DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

Nr. 18 · 21. Jahrgang

BERLIN, 6. Mai 1969

0.40 Mark / INDEX: 31 762

PACKENDER ABSTIEGSKAMPF



Vier Titel-Kandidaten

LFCM

FCV Berlin

FC CARL ZEISS

Wenn der neue Spitzenreiter, der 1. FC Magdeburg, die Entscheidung im Spiel gegen Sachsenring Zwickau erst spät erzwang, so lag das vor allem an einem Mann. Jürgen Croy, hier faustet er allerdings mit einer Hand, war fast unüberwindlich. Der Nationaltorwart hat großen Anteil daran, daß seine Elf bisher die wenigsten Gegentreffer hinnehmen mußte. Von links: Henschel, Seguin, Glaubitz.

Foto: Käperman



DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

Der Irak hat die Deutsche Demokratische Republik voll anerkannt. Bonn, dessen Beziehungen
zu den arabischen Löndern seit
der provokatarischen Unterstützung
der imperialistischen Speerspitze
im Nahen Osten, seit der aktiven
Schützenhilfe für Israel, unterbrochen sind, hat den Schritt zur
Normalisierung einen "unfreundlichen Akt" genannt. Und Springers Hamburger "Welt um Sonntag" hat in hilfloser Wut kommentiert: "Irgendein Anlaß zu
einem solchen Schritt lag im
Augenblick nicht vor ..." Die
Ewig-Gestrigen begreifen die Zeichen der Zeit nicht. Oder mit
einem arabischen Sprichwort gesagt: Die Hunde bellen – die
Karawane zieht weiter

Die Begegnung ist kein Jahr her. Sie fand in Dessau anläßlich eines Ubungsspieles unserer Nationalmannschaft statt. Ubungspartner war die Elf von PTS Bagdad. Mannschaftsleiter der Gäste war seinerzeit Dr. Abed Ali Nsiff. Er hotte seine Ausbildung an der Deutschen Hochschule für Körperkultur in Leipzig erhalten, bevor er Dozent an der irakischen Sport-Hochschule wurde. Er war freudig erregt, seine Wahlheimat an der Seite der Bagdader Fußballspieler wiederzusehen. Dr. Nsiff urteilte: "Uns kommt es vor allem darauf an, durch unsere Spiele und unser Iraining hier in der DDR zu lernen. Bisher war dazu ausreichend Gelegenheit, wobei uns die großzügige Unterstützung durch den DDR - Fußballverband eine gute Hilfe war. Die Trainer werden weiter mit unserer Mannschaft arbeiten, so daß wir wirklich viel profitieren können."

Detten, so das de profitieren können."

Unser Spiel mag nur ein kleiner Ieil des Lebens sein. Doch schon die eine Begegnung in Dessau ließ die Gründe ohnen, die zu dem eben vollzogenen diplomatischen Schritt führten, der übrigens von allen vernünftigen Menschen in Europo und außerhalb unseres Kontinents als völlig normal betrachtet und keineswegs mehr zu den Sensationen gezählt wird. Wie viele andere, sicher nicht weniger gewichtige Gründe könnten Wirtschaftsexperten, Kulturschaftende oder Pädagogen anführen, die seit langem zum Nutzen beider Länder zusammenwirken. Unfreundlicher Akt? Welch törichtes Springer-Wort.

Akt? Welch törichtes SpringerWert.

Die zeitliche Übereinstimmung mit der ersten Maiwoche mochte Zufall sein. Und doch besteht ein ursächlicher Zusammenhang zwischen dem 1. Mai und dem 8. Mai und der Meldung aus Bagdad. Am ersten Maitag demonstrierte das befreite Volk der DDR mit vollbrachten Taten und neuen Verpflichtungen unser deutsches Wunder, das Walter Ülbricht jüngst mit dem Wandel des Menschen in der sozialistischen Gemeinschaft erklärte. Am achten Maitag werden wir uns voller Freude, Dankbarkeit und Genugtung erneut jenes Tages erinnern, da die sowjetischen Armeen mit ihrem Heldenmut diezem Wandel den Weg bahnten. Die sozialistische Menschengemeinschaft hat in unserem Land zu neuem Miteinander geführt. Doch sie wird sich stets auch auf die internationale Solidarität mit den Völkern erstrecken, die um Frieden und sozialen Fortschritt ringen.

pen.

Das erwähnte Springer-Blatt lügte seinem Wutausbruch die Vermutung hinzu, Irak sei sicher nicht das letzte Land, das mit der DDR volle diplomatische Beziehungen aufnehme. Dieser Vermutung kann nicht widersprochen werden. Man erinnert sich: Auch als das IOC in Mexiko-Stadt die DDR und ihren Sport voll anerkannte, nannte Bonn das einen "unfreundlichen Akt". Na und . . . ?

Jubiläum in Wengelsdorf

Am 6. Juni feiert der Fußball in Wengelsdorf sein fünfzigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Sektion Fußball der BSG Traktor Wengelsdorf vom 31. Mai bis zum 8. Juni eine Sportwoche, in der alle Altersstufen zu Wort kommen. Neben verschiedenen Männer-, Jugend- und Schülerspielen ist auch an den Volkssport gedacht worden. So werden sich unter anderem zwei Volkssport gedacht worden. So werden sich unter anderem zwei Volkssportmannschaften gegenüberstehen. Unter der Leitung der BSG Traktor wird ferner eine Schulmeisterschaft ausgetragen, um weitere Schüler als Mitglieder zu gewinnen. Neben einem Männerturnier steht auch ein gutbesetzes Kinderturnier mit dem HFC Chemie, FC Rot-weiß Erfurt, FC Carl Zeiss Jena, 1. FC Lok Leipzig, Turbine Halle, Dynamo Zeitz, Chemie Bad Dürrenberg und Traktor Wengelsdorf auf dem Programm. Während dieser Festwoche wird sich auch die Meistermannschaft des seinerzeitigen SC Turbine Erfurt, die 1955 und 1956 den Titel errang, mit allen Assen in Wengelsdorf vorstellen.

BSG Traktor Wengelsdorf

Durch Präsidenten vertreten

Ist der DFV in der Junioren-kommission der Europäischen Fuß-ball-Union vertreten? Durch wen? Aus welchen Mitgliedern setzt sich die Kommission zusammen?

Hans Zipper, Magdeburg

Helmut Riedel, der Präsident des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR, ist Mitglied der Juniorenkommission der Europäischen Fußball-Union. Diesem Gremium gehören außerdem der Westdeutsche Prof. Dr. Karl Zimmermann (Vorsitzender), der Engländer Ernest Kangley, der Portugiese Alfonso Lacerda und der Türke Dr. Tarik Oezerengin an.

Ziemlich einseitig

Im Artikel des Sportfreundes Andrießen unter der Rubrik "Was ich noch sagen wollte" in der fuwo vom 22. April wurden die Zuschauer des 1. FC Magdeburg im Spiel gegen den 1. FC Lok Leipzig kritisiert, weil sie mit den Entscheidungen des Schiedsrichters nicht immer einverstanden waren. Als alter Sportfunktionär und treuer Anhänger des 1. FCM muß ich jedoch feststellen, daß der Sportfunktionär und treuer Anhänger des 1. FCM muß ich jedoch feststellen, daß der Sportfreund Andrießen — ich saß in unmittelbarer Nähe von ihm — dem Spielverlauf ziemlich einseitig gefolgt ist. Alles, was die Lok-Spieler taten, ging bei ihm voll-kommen in Ordnung. Ich achte alle Sportler, ob eigene Mannschaft oder Gegner, und verfolge vor allem das Auftreten unserer Auswahlspieler. In Magdeburg beispielsweise ist mir Henning Frenzel mit seinem lobenswert guten Verhalten aufgefallen. Nach meinem Dafürhalten sind die Zuschauer in Magdeburg nicht schlechter als anderswo, objektiveingestellt und würdigen sie die Leistungen des Gegners und der Schiedsrichter. Artikel des Sportfreundes Schiedsrichter.

Herbert Schwiesau, Lostau über Burg

Für die Jüngsten

Seit 1968 verfügt unsere Kreis-stadt Grimmen über eine moderne Sporthalle. Damit wurden zusätz-liche Möglichkeiten geschaffen, vornehmlich in den Wintermona-

ten ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für den Fußballnachwuchs zu gestalten. Und sie werden genutzt. So konnten im Herbst vergangenen Jahres erstmals die Schüler ihren Kreismeister in der Halle ermitteln. Weitere Veranstaltungen wurden für die Talentsichtung genutzt. Die Jungen unseres Kreises werden sich künftig bei Bezirksmeisterschaften in der Halle sicher weiter vorn plazieren können. Hans-Günter Schwebke, Grimmen

"Wir protestieren entschieden gegen diese dem Sport fremde Maßnahme, denn sie dient nicht der Verständigung zwischen den Sportlern beider deutscher Staaten und steht im Widerspruch zum Beschluß des IOC, das auf seiner 68. Session in Mexiko-Stadt die Sportbewegung der Deutschen Demokratischen Republik als gleichberechtigtes Mitglied anerkannt hat, Wenn wir wollen, daß die Olympischen Splele 1972 in München zu einem Erfolg werden, wenn es kein Abklatsch der Spiele von 1936 werden soll, dann müssen wir dafür sorgen, daß eine Atmosphäre olympischen Geistes in der Bundesrepublik geschaffen wird und mit der Politik der Allelnvertretung für immer Schluß gemacht wird. Dafür möge sich die Führung des DSB einsetzen."

Aus einem Protestschreiben westdeutscher Sportier und Sportfunktionäre an den amtierenden Präsidenten des westdeutschen Sportbundes, Willi Weyer, in dem die Provokation gegen die DDR-Turnerinnen und die Schändung der DDR-Flagge in Mainz-Bretzenheim verurteilt werden.

Verdiente Würdigung

In wenigen Tagen wird unsere Juniorenauswahl im Mittelpunkt des Interesses der DDR-Sport-anhänger stehen. Ich finde es des-halb ausgezeichnet das die fuwoanhänger stehen. Ich finde es deshalb ausgezeichnet, daß die fuwein so ansprechender Form die Jungen vorstellt, die beim bevorstehenden UEFA-Turnier unsere Republik vertreten werden. Besonders gefreut habe ich mich darüber, daß in diesem Zusammenhang auch die einstigen Gemeinschaften und Trainer der jeweiligen Auswahlkandidaten erwähnt werden. Das ist eine schöne Würdigung für die geleistete Arbeit dieser Sportfreunde.

Gerhard Wittkopf, Zwickau

Schwächen überwinden

Kampfgeist kann Berge versetzen. Doch auf die Dauer reicht er allein nicht aus. Wir müssen die Schwächen überwinden und uns vor allem in spielerischer Hinsicht steigern. Sonst glaube ich kaum an eine Siegeschance im WM-Qualifikationsspiel in Italien.

Günther Rötschau, Weißenfels

Eine alte Weisheit

Im Dresdner WM-Qualifikations-spiel gegen Wales wurde wieder einmal die alte Fußballweisheit be-stätigt, daß eine Partie eben erst nach neunzig Minuten zu Ende ist.

Das hochverdiente 2:1 für unsere Nationalmannschaft wurde viel-tausendfach bejubelt und erhält uns die Chance auf die End-rundenteilnahme.

P. Bauer, Jena

Gegen Polen dabei

Ein Bekannter will mir einreden, daß Kubisch vom 1. FC Magde-burg schon einmal in der Natio-nalmannschaft zum Einsatz ge-kommen ist. Stimmt das?

Werner Linke, Halle

Das stimmt. Günter Kubisch wirkte im Länderspiel gegen Polen am 22. Oktober 1981 in Wrociaw, das von den Gastgebern mit 3:1 (0:0) gewonnen wurde, in den letzten dreizehn Minuten mit.

In der Bezirksliga

Beim UEFA - Turniersieg der DDR-Juniorenauswahl 1965 in West-deutschland wirkte Benes in allen fünf Spielen mit. Wo spielt er jetzt? Ich habe seit langem nichts mehr von ihm gehört.

Klaus Riebe, Wittenberge

Volker Benes kam vom FC Karl-Marx-Stadt über Wismut Aue zum 1. FC Lok Leipzig, wo er in der Bezirkstigamannschaft des 1. FC Lok snigt Lok spielt.

Karten für UdSSR-Spiel

Wo können Karten für das Länderspiel gegen die UdSSR, das im Rahmen des V. Deutschen Turn-und Sportfestes der DDR am 25. Juli in Leipzig stattfindet, be-stellt werden?

Joachim Ringmann, Halle

Beim Deutschen Reisebüro, 701 Leipzig, Juri-Gagarin-Straße.

Vier Bälle für ein Spiel

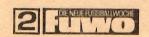
Ein sicher seltenes Kuriosum erlebten die Zuschauer kürzlich bei einem FDGB-Pokalspiel in Kefferhausen (Kreis Worbis). Zehn Minuten nach Spielbeginn hauchte der erste Ball sein Lebenslicht aus. Schon zehn Minuten darauf kam für die zweite Lederkugel das "Aus". Als kurz vor dem Wechsel nach einem Befreiungsschlag des Gästestoppers eine luftleere Hülle aus der Luft auf die Erde zurückkam, war zunächst guter Rat teuer. Aus dem Dorf wurde ein vierter Ball herbeigeschafft. Er hielt bis zur 90. Minute durch.

Scharfe, Wingerode (Kreis Worbis)

Viele kamen vergeblich

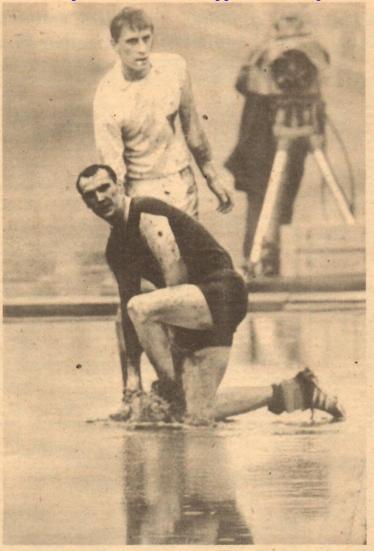
Lange vorher wurde der Regeländerungstest bei den Oberligatunioren angekündigt. Nun war ich im Zwickauer Georgi-Dimitroff-Stadion — und wurde wie viele andere erwartungsvolle Zuschauer arg enttäuscht. Das Spiel der Junioren-Oberliga fand auf dem vier Kilometer entfernten Ernst-Grube-Platz statt. Zahlreichen frühzeitig gekommenen Zuschauern blieb nun nichts weiter übrig, als bei herrlichem Frühlingswetter ein Sonnenbad zu nehmen und auf das leuchtend grüne — aber leider leere — Spielfeld zu blicken. In diesem Fall war die Vorsicht des Gastgebers wohl doch etwas übertrieben. Denn nach dem Oberligaspiel der Männer war der Platz in keinem schlechteren Zustand als vor dem Anpfiff.

Hans-Ullrich Klemm, saturt



Unsere Titel-Frage in der vergangenen Ausgabe ("Ist der 1. FCM die Elf der Stunde?") beantworteten die Schützling Frainer Heinz Krügels in der letzten Woche in ihrem Sinne: Nach dem 2:1-Erfoig im nachgeholten Punktspiel gegen den HFC Chemie schlugen sie am Sonnabend auch Sachsenring Zwickau erwartungsgemäß mit 2:0 und setzten sich durch die gleichzeitige 0:2-Niederlage des FC Vorwärts Berlin bei Meister FC Carl Zeiss Jena zum zweitenmal in dieser Salson, nachdem sie bereits am 4. Spieltag einmal in Führung lagen, an die Tabellenspitze! Können sich die Elbestädter nach ihrer kraftraubenden Verfolgungsjagd auch noch am Sonnabend bei der sicher zum letzten, verzweifelten Einsatz entschlossenen Riesaer Stahl-Elf behaupten, dürfte dem 1. FCM im letzten Heimspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt wohl kaum noch der Titelgewinn streitig zu machen sein. Doch noch geben sich der FC Vorwärts und der FC Carl Zeiss nicht geschlagen, während der FC Hansa Rostock nach der jüngsten 1:3-Niederlage bei Wismut Aue nur mehr eine winzige theoretische Chance besitzen dürfte, in die letzte Entscheidung mit einzugreifen. Wie im Vorderfeld der Kampf um den Titel, so verläuft auch das Ringen gegen

die letzte Entscheidung mit einzugreifen.
Wie im Vorderfeld der Kampf um den
Titel, so verläuft auch das Ringen gegen
den Abstieg voller Dramatik. In KarlMarx-Stadt brachte sich der FC Rot-Weiß
Erfurt durch sein torloses Unentschieden
endgültig in Sicherheit. Das gelang dem
HFC Chemie noch nicht, da der 1. FC
Lok Leipzig im Kurt-Wabbel-Stadion eine
Punkteteilung (1:1) erreichte. Dennoch
verbleiben die Messestädter auf dem
letzten Platz. Ja, sie können angesichts
ihres schiechten Torverhältnisses die
Obertigazugehörigkeit nur noch behaupten, wenn die beiden noch ausstehenden
Begegnungen in Leipzig gegen den FC
Carl Zeiss und in Berlin gegen den 1. FC
Union gewonnen werden. Zweifelios ein
schwieriges Unterfangen:



Einsatzstarke Jenger!

Ein Frühlingsgewitter mit Blitz und Donner war widriger Begleitumstand des Jenaer Treffens zwischen dem FC Carl Zeiss und dem FC Vorwärts Berlin. In diesem für den weiteren Kampf um die Meisterschaft so bedeutungsvollen Spiel dominierte der Gastgeber eindeutig und wahrte durch einen nie gefährdeten Sieg seine Chance auf eine erfolgreiche Verteidigung seines im Vorjahr errungenen Titels. Die Jenaer Spieler zeigten sich weit einsatzfreudiger als ihre Partner. Davon zeugt auch diese

Kronfeld-Studie: Stein scheute die Pfützen auf der Aschenbahn nicht. um die Kugel in den eigenen Reihen zu halten. In sportlich-Weise hilft fairer Strübing aus ihm dem unfreiwilligen Bad.

Auf einen Blick

Chemie Leipzig-Stahl Riesa	1:0	(1:0)
1. FC Magdeburg—Sachsenring Zwickau		(0:0)
Wismut Aue-FC Hansa Rostock	3:1	(2:0)
Hallescher FC Chemie-1. FC Lokomotive Leipzig	1:1	
FC Carl Zeiss Jena-FC Vorwärts Berlin	2:0	(2:0)
Berliner FC Dynamo-1. FC Union Berlin	1:1	(1:0)
FC Karl-Marx-Stadt-FC Rot-Weiß Erfurt	0: 0	1 100
1. FC Magdeburg—Hallescher FC Chemie	2:1	(2:0)
FC Carl Zeiss Jena-FC Karl-Marx-Stadt	2:0	
		The state of the s

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner vom vergangenen Sonnabend und vom letzten Mittwoch in ihren bisherigen Meisterschaftsspielen:

Chemie Leipzig—Stahl Riesa

1. FC Magdeburg—Sachsenring Zwickau
HFC Chemie—1. FC Lok Leipzig
Wismut Aue—FC Hansa Rostock
FC Carl Zeiss Jena—FC Vorwärts Berlin
BFC Dynamo—1. FC Union Berlin
FCK—FC Rot-Weiß Erfurt 1:1 2:2 21:30 14:20 9 6 12:20 38:34 33:32 10 6:14 29:25 12 13 10 10 28:22 2 3:7 2:6 6 22:25 12:16 14 4 1. FC Magdeburg—HFC Chemie FC Carl Zeiss Jena—FCK 23:22 24:12 16:14 19:13

Fakten und Zahlen

● 104 000 Zuschauer sahen die Begegnungen des 24. Spieltages. Das entsprach einem Schnitt von 14 857 pro Spiel.

● 13 Treffer entsprachen einem Schnitt von 1,86 pro Spiel.

● Klemm und Wolf (beide FCK) am vergangenen Mittwoch in Jena sowie Bauer (Sachsenring Zwickau) am Sonnabend in Magdeburg kamen zum erstenmal in dieser Saison in einem Meisterschaftstreffen zum Einsatz.

● Rock (FC Carl Zeiss Jena) fehlte gegen den FC Vorwärts zum erstenmal in dieser Serie in einem Punktspiel auf Grund einer Innenbanddehnung im linken Knie.

einer Innenbanddennung in in-ken Knie.

Vier Spieler verwarnten die Unparteiischen am Sonnabend. Es waren Klausch (i. FC Union

Berlin), Rentzsch und Glaubitz (beide Sachsenring Zwickau) sowie Bengs (Stahl Riesa). Vom 23. Spieltag ist noch Retschlag (1. FCM) nachzutragen.

Zink (Wismut Aue) erzielte gegen den FC Hansa Rostock seinen zweiten Hat-Trick in diesem Spieljahr.

Nut 47 Spieler bestritten alle 24 Meisterschaftsspiele mit. Die meisten waren bei Chemie Leipzig (8) stets mit von der Partie, während beim HFC Chemie nicht einer seiner 20 aufgebotenen Aktiven immer zur Verfügung stand.

46 Foul- oder Handstrafstöße verhängten die Schiedsrichter bisher (1. Halbserie 29). 35 erhiel-

verhängten die Schiedsrichter bisher (I. Halbserie 29), 35 erhiel-ten die Gastgeber, nur elf die Gäste zugesprochen.

Nächster Spieltag

Am Sonnabend, dem 10. Mai 1969, um 15 Uhr, spielen: FC Rot-Weiß Erfurt-Chemie Leipzig (0:2), Stahl Riesa-1. FC Magdeburg (1:3), Sachsenring Zwickau-Wismut Aue (0:0), FC Hansa Rostock gegen HFC Chemie (1:1), 1. FC Lok Leipzig-FC Carl Zeiss Jena (0:3), FC Vorwärts Berlin gegen 1. FC Corwärts Rerlin gegen 1. FC Vorwärts Rerlin gegen 1. FC Vorwärts Berlin gegen 1. FC Union Berlin (2:0) und FC Karl-Marx-Stadt—BFC Dynamo (0:1).

Klammern: In Ergebnisse der 1. Halbserie.

									He	eim	spiele						sspie.	
		Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp	. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v. 7	Core	Pkt.
	. 1. FC Magdeburg (3)	24 13	5	6	42:37	31:17	12	10	2	-	29:12	22:2	12	3	3	6 1	3:25	9:15
2	2. FC Vorwärts Berlin (1)	24 13	4	7	43:27	30:18	12	10	2	-	32:7	22:2	12	3	2	7 1	1:20	8:16
3	. FC Carl Zeiss Jena (M) (4)	24 12	5	7	40:22	29:19	12	10	1	1	30:6	21:3	12	2	4	6 1	0:16	8:16
4	. FC Hansa Rostock (2)	24 10	8	6	41:29	28:20	12	6	3	3	22:11	15:9	12	4	5	3 1	9:18	13:11
	. Wismut Aue (6)	24 9	7	8	33:28	25:23	12	7	3	2	18:8	17:7	12	2	4	6 1	5:20	8:16
(6. Chemie Leipzig (8)	24 8	9	7	28:25	25:23	12	8	3	1	18:7	19:5	12	-	6	6 1	0:18	6:18
7	. FC Karl-Marx-Stadt (5)	24 10	5	9	33:33	25:23	12	5	5	2	21:13	15:9	12	5 -	_	7 1	2:20	10:14
8	. Sachsenring Zwickau (7)	24 8	7	9	20:19	23:25	12	5	4	3	11:6	14:10	12	3	3	6	9:13	9:15
9	. BFC Dynamo (N) (9)	24 9	5	10	22:23	23:25	12	7	3	2	14:9	17:7	12	2	2	8	8:24	6:18
10	. FC Rot-Weiß Erfurt (10)	24 9	4	11	29:25	22:26	12	9	2	1	28:7	20:4	12	-	2 1	0	1:18	2:22
11	. HFC Chemie (11)	24 6	9	9	31:38	21:27	12	5	5	2	21:12	15:9	12	1	4	7 1	0:21	6:13
12	. 1. FC Union Bln. (P) (12)	24 6	7	11	28:38	19:29	12	3	3	6	18:20	9:15	12	3	4	5 1	0:17	10:14
13	. Stahl Riesa (N) (13)	24 7	4	13	23:43	18:30	12	7	3	2	16:9	17:7	12	-	11	1	7:34	1:23
14	. 1. FC Lok Leipzig (14)	24 5	7	12	15:36	17:31	12	5	4	3	13:10	14:14	12	-	3	9	2:26	3:21

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

wiki.fcc-supporters.org

Strafstoß brachte die Entscheidung

Chemie Leipzig Stahl Riesa

Chemie (grün-weiß): Jany (6), Waiter (7), Dobermann (6), Krause (5), ab 31. Richter (5), Krauß (6), Herrmann (5), Trojan (4), Bauchspieß (7), Schmidt (5), Scherbarth (6), Skrowny (5), ab 79. W. Erler (4) — (im 1-4-2-3); Trainer: Tschirner.

Stahl (weiß-blau): Eitz (7), Mirring (4), Kern (6), Ehl (5), Bengs (4), Prell (5), ab 75. Schlutt (3), Andrich (5), Kaube (6), ab 69. Schäfer (5), Meinert (5), Lehmann (7), Schröder (7) – (im 4–3–3); Trainer: Fritzsch.

Schiedsrichterkollektiv: Heinemann (Erfurt), Anton (Forst), Werner (Haßleben); Zuschauer: 17 000; Torschütze: 1:0 Skrowny (12., Foulstrafstoß).

Foulstrafstoß).

Diwohl Wolfgang Krause das Spielfeld nach dreißig Minuten verletzt verlassen mußte, Schmidt nach einer Karambolage für kurze Zeit ausschied, Meinert nach einem Zusammenprall mit Walter gepfiegt werden mußte und der eine oder andere Spieler der beiden streitenden Parteien nach Zweikampfszenen für Sekunden zu erkennen gab, daß ihm etwas weh tat, aus dem Rahmen fiel diese Begegnung hinsichtlich der Härte nicht, trotz des hohen Einsatzes, denn die Stahlwerker wollen nach wie vor in der Oberliga bleiben. Nun reicht ja bei unseren Oberligaspielern der übliche Härtegrad fast immer aus, den Kombinationsfluß zu unterbinden. Oft wird nicht der Ball, sondern es wird Zweikampf gespielt. Zweikämpfe dominierten so auch in diesem Treffen. Über drei, vier Stationen lief der Ball selten. Bengs blieb es vorbehalten, bei normalem Verlauf für einen Höhepunkt der Unfairneß zu sorgen, indem er den aussichtsreich startenden Schmidt festhielt und am Jersey zurückriß. Das trug ihm eine Verwarnung und Chemie einen Freistoß ein, mehr nicht. Einen Freistoß statt des möglichen zweiten Treffers. Es war Bengs zweites klares Foul an Schmidt (nach dem ersten in der 50. Minute vermochte Eitz den Freistoßball vom Bauchspieß zu parieren). Cheftrainer Otto Tschirner fragte deshalb nach Spielschluß erboßt: "Warum wird das nicht mit Platzverweis geahndet?" Er wollte auch nichts davon wissen, daß seine Elf in diesem Spiel frei von aller Nervenbelastung gewesen set. "Wir wußten, daß wir mit einem Sieg zweit Plätze in der Tabelle nach oben rücken können. Das hat sicher zu mancher Verkrampfung beigefragen." Stahl-Trainer Walter Fritzsch machte seiner Mannschaft keinen Vorwurf. "Sie hat gut gekämpft, und Schiedsrichter Heinemann gen. Stani-Trainer Walter Fritzsch machte seiner Mannschaft keinen Vorwurf. "Sie hat gut gekämpft, und Schiedsrichter Heinemann hätte ihr wie der Chemie-Elf einen Strafstoß zusprechen müssen, als Meinert zu Fall gebracht wurde", sagte er im Kabinenraum.

sagte er im Kabinenraum.

Entscheidend für den Spielverlauf war wohl, daß Riesas Stoßstürmer Schröder und Lehmann bei Dobermann und Krauß, der jetzt nach der Abwehrarbeit das Spiel zu suchen beginnt und wohl endgültig Tritt gefaßt haben sollte, in guten Händen wären, daß Chemie zeitig ein Tor vorlegen konnte und daß die erfahreneren spielgestaltenden Kräfte den grün-weißen Dreß trugen. Bauchspieß, in guter körperlicher Verfassung, war nur schwer vom Ball zu trennen, genau wie Scherbarth, der nur selten selbst torgefährlich wurde. Schmidscheint das Toreschießen verlernt zu haben. Auch diesmal zögerte er torgefanrich wurde, scheint das Toreschießen verlernt zu haben. Auch diesmal zögerte er zu lange, als ihn Bauchspieß in der 65. Minute glänzend freispielte. So konnte der aufmerksame Ehl noch dazwischen fahren.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Gute Zum Schiedsrichterkollektiv: Gute Zusammenarbeit. Schiedsrichter Heinemann sehr laufstark, ließ aber in einigen Szenen letzte Kon-sequenz vermisszen. Bengs war reif für einen Feldverweis.

RAINER BAUMANN

| Bei Weigang war Endstation

FC Karl-Marx-Stadt FC Rot-Weiß Erfurt

FCK (blau-weiß): Gröper (6), Göcke (6), A. Müller (5), Sorge (4), P. Müller (5), Schuster (6), Wieden-see (4), ab 63. Klemm (5), Zeidler (3), ab 46. Wolf (4), Lienemann (6), Erler (4), Vogel (7) — (im 4-2-4); Trainer: B. Müller.

Trainer: B. Muller.
FC Rot-Weiß (rot): Weigang (9),
Weiß (5), Wehner (5), Egel (5), Nathow (5), ab 53. Schuh (4), Trölitzsch (5), Schuster (5), Albrecht
(4), Wolff (5), Stieler (4), Meyer
(5) – (im 4-2-4); Trainer: Schwendler

Schiedsrichterkollektiv: Männig (Böhlen), Schilde (Bautzen), Gün-ther (Merseburg); Zuschauer: 12 000.

V ier Tage vor dem FDGB-Pokal-Halbfinale erhoffte der Karl-Marx-Städter Fußballanhang von seinem FCK endlich eine Leistungssteigerung, denn mit der letzthin gezeigten Spielweise dürften wohl kaum Chancen bestehen, das Endspiel zu erreichen. Da Trainer Bringfried Müller erstmaß Lienemann wieder, einsetzen konnte, versprach man sich natürlich die notwendige Belebung des Angriffsspiels und damit auch einen vollen Erfolg über die auswärts bisher recht schwachen Erfurter. "Theoretisch noch nicht aller Abstiegssorgen ledig, können wir dech frei aufspielen und möchten natürlich gerne einen Punkt mit nach Erfurt nehmen. Ermauert werden soll er aber nicht", meinte Rot-Weiß-Trainer Martin Schwendler vor der Begegnung. V ier Tage vor dem FDGB-Pokal-

vor der Begegnung.

Sein Wunsch erfüllte sich, nicht der des wieder arg enttäuschten Karl-Marx-Städter Publikums. "Dank eines hervorragenden Weigang", konnte Schwendler nach dem Treffen erfreut feststellen. Noch mehr aber wohl, weil es beim FCK wieder einmal an jeglicher Konstruktivität im Mittelfeld fehlte und das Angriffssniel keinertei und das Angriffsspiel keinerlei Überraschungsmomente aufwies. Schon aus der Abwehr heraus gab es kein klares Handeln, wurde das Spiel eher verzögert als schnell ge-macht.

Spiel eher verzögert als schnell gemacht.

Trölitzsch, vorwiegend in der eigenen Hälfte beschäftigt, löste die ihm übertragene Aufgabe gut, durch Ballsicherung Ruhe in das Spiel seiner Mannschaft zu bringen. Für den eigentlichen Aufbau tat er jedoch recht wenig. Schon damit war für den FCK das Mittelfeld freigegeben, hier mußte er sein Spiel aufziehen. Doch viel zu einfallslos gingen Erler und Wiedensee dabei zu Werke. Ihre Abspielfehler und die späteren konditionellen Mängel verdarben beste Gelegenheiten, den eigenen Angriff mit verwertbaren Pässen zu versorgen. "Mit der geringen Laufbereitschaft einiger meiner Spieler war eine so starke Deckung wie die des FC Rot-Weiß nicht aufzureißen", kommentierte "Binges" Müller am Ende und hatte dabei auch Zeidler im Auge. Der FCK-Rechtsaußen war schon nach wenigen Minuten von Egel zur Wirkungslosigkeit verurteilt, so daß nur Lienemann (baute verständlicherweise nach dem Wechsel merklich ab), Vogel und der sich ab und zu ins Angriffsspiel einschaltende Schuster für Verwirrung in der Erfurter Abwehr sorgten. In ihr kämpften Weiß, Wehner und schaltende Schuster für Verwirrung in der Erfurter Abwehr sorgten. In ihr kämpften Weiß, Wehner und Nathow verbissen, aufopferungsvoll und kauften damit ihren Gegenspielern bald den Schneid ab. Gelang es dem FCK dennoch, die Gäste-Deckung zu durchbrechen, dann scheiterten seine Stürmer an Torwart Weigang, einem Klassemann, der einfach alles hielt und so in erster Linie für den Gewinn des zweiten Erfurter Auswärtspunktes verantwortlich war.

Zum Schiedsrichterkollektiv:

Zum Schiedsrichterkollektiv:
Männig sahen wir schon lauffreudiger, energischer. Er leitete die im wesentlichen korrekt geführte
Partie dennoch fehlerlos.
GERHARD OERTEL

Zink schoß seinen zweiten Hat-Trick

Wismut Aue FC Hansa Rostock

Wismut (violett-weiß): Fuchs (6), filler (4), Weikert (5), Pohl (7), Miller (4), Weikert (5), Pohl (7), Kaufmann (5), Spitzner (6), Bartsch (6), Schaller (8), Zink (9), Schüßler (8), Eberlein (6), ab 72. Einsiedel (5) — (im 1—4—2—3); Trainer: Hofmann.

FC Hansa (weiß): Below (4), Sackritz (7), Brümmer (3), ab 46. D. Wruck (4), Seehaus (4), Hergesell (4), Pankau (5), Habermann (5), Barthels (6), Decker (4), Bergmann (3), ab 46. Kostmann (3), Drews (4) — (im 4—2—4); Trainer: Gläser.

Schiedsrichterkollektiv: Glöckner (Markranstädt), Müller (Kriebitzsch), Meinhold (Dresden); Zuschauer: 12 000; Torfolge: 1:0, 2:0, 3:0 Zink (25., Foulstrafstoß. 30., 58.), 3:1 Habermann (65.).

Daß die Begegnung hielt, was man sich von ihr versprach, lag einzig und allein am Gastgeber, der sich in guter Verfassung vor-stellte. Was die Hanseaten dagegen in Aue boten, koante hohen An-sprüchen nicht genügen. Sie ließen sich von alter zeitweise bezwen sprüchen nicht genügen. Sie ließen sich von einer zeitweise hervoragend, kombinierenden Wismut-Elf glatt an die Wand spielen. Dennoch erlebten die 12 000 erwartungsvollen Zuschauer zunächst äußerst nervöse, überhastete Aktionen auf beiden Seiten. Erst als Zink in der 15. Minute mit einem Fallrückzieher nur knapp das Ziel verfehlte – eine Direktkombination über fünf. sechs Stationen war vorausgegangen – kam endlich Feuer in die Auseinandersetzung. setzung.

wismut entfachte eine Drangperiode, in deren Verlauf die
Gäste immer mehr in die Defensive gedrängt wurden und nahezu mit allen Feldspielern verteidigen mußten. Mit klugem Steilspiel aus dem Mitteifeld heraus,
um das sich vor allem Schaller
verdient machte, wirbelten die
Auer Sturmspitzen, allen voran
Zink, dabei sehr gut von Schüßler
assistiert, die Hansa-Abwehr völlig durcheinander. Tore konnten
da ganz einfach nicht ausbieiben.

da ganz einfach nicht ausbieiben.

Schon in der 25. Minute schlug es zum erstenmal im Rostocker Tor ein. Eberlein hatte sich einen schier aussichtslosen Ball noch an der Eckfahne erlaufen, sein Zuspiel erreichte Zink, der gleich von zwei Abwehrspielern gelegt wurde. Diese Szenerie hiel an, denn immer wenn Zink zu seinen kreuzgefährlichen Dribblings ansetzte, brannte es lichterloh in der Rostocker Deckung. In ihr hinterließ vornehmlich Torwart Beloweinen ziemlich unsicheren Eindruck.

Die Begeisterung auf den Rän-gen kannte kaum noch Grenzen, als es Zink gelang, binnen kurzer Zeit seinen zweiten Hat-Trick in dieser Saison zu erzielen. In der 30. Minute überwand er Below mit einem straffen Schuß, in der 58. Minute schlug er ihn zum drit-Male mit einem plazierten Kopfball.

Die klare Führung veranlaßte Wismut, die Zügel etwas schleifen zu lassen, so daß die Gäste jetzt etwas aufkamen. Doch mit Ausnahme einiger Kopfbälle blieb auch diesmal Oberliga - Torjäger Nr. 1, Kostmann, alles schuldig. Der FC Hansa wirkte insgesamt sehr gelähmt, versuchte das Tempo zu verschleppen, anstatt bei seinem klaren Rückstand nuch seinem klaren Rückstand noch einmal alles auf eine Karte zu set-zen. Bezeichnend für die Harmlosigkeit seines Angriffs, daß Ver-teidiger Sackritz noch die meisten Schüsse auf das Wismut-Tor abgab.

Zum Schledsrichterkotlektiv: Glöckner bot eine ausgezeichnete Leistung. Er gab zu keinen Be-anstandungen Anlaß.

RUDOLF SCHMAHLFUSS



Zwei Spieltage vor dem Ab-schiuß der Meisterschaft über-nahm der I. FCM die Tabellen-spitze und hat überaus gün-stige Aussichten, sich zum ersten Male den Titel zu holen.



Allein das bisherige Abschr den der Krügel-Schützlinge erst seit zwei Jahren wie erst seit zwei Jahren wieder im Oberhaus – darf als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Einer der Spieler, die der Magdeburger Eif das Gepräge geben, ist der dreißigjährige Günter Kubisch (oben). Im Spiel gegen Sachsenring war



er neben Croy die Persön-lichkeit auf dem Piatz, zeigte sich im Mittelfeld äußerst laufsich im Mittelreid Bulerst lauf-freudig, hatte einen großen Aktionsradius und brachte so seine technischen Vorzüge zur Geltung. — Gegen den FC Hansa Rostock erzielte Klaus Zink (33) seinen zweiten Hat-Trick der Salson. Was ihm be-reits gegen den FC Carl Zeiss



glückte, das wiederholte er im Treffen gegen die Rostocker. Damit hatte er großen Anteil am 3:1 seiner Elf, das den Gästen kaum noch Aussichten auf den Titelgewinn ließ. Zink verdeutlichte mit seinen Toren und seinem guten Spiel einmal mehr, daß eine für ihn außer-ordentlich erfolgreiche Saison zu Ende geht, denn so stark wie in diesem Jahr sah man ihn. den letzten Jahren kaum. Fotos: Rowell



[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Vorwärts chancenlos

Von Günter Simon

FC Carl Zeiss Jena FC Vorwärts Berlin

FC Carl Zeiss (blau-blauweiß): Blochwitz (7), Stein (8), Meyer (6), Brunner (6), Werner (5), Strempel (6), Schlutter (7), Irmscher (9), P. Ducke (7), Scheitler (5), B. Krauß (4) — (im 4-3-3); Trainer: Buschner

Buschner.

FC Verwärts (weiß): Zulkowski
(5), Fräßdorf (6), Hamann (6),
Müller (5), Withuiz (5), Wruck (4),
Strübing (4), Körner (5), Nachtigall (5), Begerad (5), Piepenburg
(4), ab 64. Klippstein (2) — (im
4-3-3); Trainer: Belger.
Schiedsrichterkollektiv: Schulz
(Göriliz), Kunze (Karl-Mary-Stadt)

Schiedsrichterkollektiv: Schulz (Görlitz), Kunze (Karl-Marx-Stadt), Pröhl (Leipzig); Zuschauer: 14 000; Vorspiel: Schüler-Bezirksauswahlmannschaften Gera-Erfurt 1:4 (1:1); Torfolge: 1:0 Strempel (35.), 2:0 Irmscher (37.).

In dieser meisterschaftsvorent-scheidenden Begegnung schie-nen die äußeren Umstände zu-nächst klar gegen den Meister zu sprechen. Peter Rock fiel aus ("Im Mittwoch-Spiel gegen den FCK fiel mir Sorge genau aufs Bein, eine Innenbanddehnung im linken Knie zwingt mich zum Pausieren"), Kapitän Roland Ducke nahm eine Innenbanddehnung im linken Knie zwingt mich zum Pausieren"), Kapitän Roland Ducke nahm Cheftrainer Georg Buschner bewußt nicht in die Mannschaft: "Er kann nach seiner Oberschenkelverletzung noch flicht richtig schießen und keine weiten Pässe schlagen." Jenas Altinternationaler Karl Schnieke blieb dennoch Optimist. "Der FCV hat keine Chance. Gegen den FCK deuteten sich schon spielerische Verbesserungen an", erklärte er ohne lange Umschweife zu machen.
Die eigentliche Überraschung vor Spielbeginn aber präsentierte FCV-Cheftrainer Fritz Belger mit dem Verzicht auf Kapitän Jürgen Nöldner. "Für volle neunzig Minuten hat er keine Kraft. Bei unserer taktischen Konzeption müßte er gegen den angriffsfreudigen Stein spielen, und dieses Risiko kann ich nicht eingehen. Nöldner kommt aber zum geeigneten Zeitpunkt auf jeden Fall noch ins Spiel", erläuterte er.

Belger orientierte sich auf jene



: 6 Strempel (35.). Einsatzbereitschaft, im Liegen das Leder noch hoch aufs Tor schlägt und Zulkow-ski zur dritten Ecke innerhalb aufs Tor schlägt und Zulkowski zur dritten Ecke innerhalbeines Minute abwehrt, vergrößert die Unsicherheit die Berliner Deckung. Schlutter schlägt das Leder hoch herein, aus 14 Metern gelingt Strempel ein scharfer Kopfball aufs kurze Eck. Wruck lenkt das Leder zwar noch geringfügig ab, ohne jedoch den Frag des Balles ins Dreieck aufhalten zu könen.

€ 2:0 Irmscher (37.). Noch haben die Berliner den Rück-stand nicht verkraftet, da stößt Scheitler zur Grundlinie durch scheller zur Grundinie aufch und kann nur noch durch eine Regelwidrigkeit vom Ball getrennt werden. Der spitze Winkel aus 18 Metern eröffnet Irmscher nur eine geringe direkte Schußmöglichkeit. Denzech zicht der Jener der direkte Schußmöglichkeit. Den-noch zieht der Jenaer das Leder, scharf angeschnitten, aufs kurze Eck. Zulkowski läßt es überrascht von der Brust über die Linie prallen. Ein billiger, vermeidbarer Tref-



Zwei der gefährlichen Jenaer Kopfballspezialisten in Aktion: Stein und Strempel. Die Spieler des FC Carl Zeiss demonstrierten ihre Sprung-kraft und gewannen alle Kopfballduelle. Von links: Wruck, Scheitler, Müller, Körner, Stein, Strübing, Brunner, Zulkowski, Strempel, Begerad. Foto: Kronfeld

Elf, die zuletzt bei Wismut Aue mit 1:0 erfolgreich war. In Jena aber stach diese Besetzung nicht. Der Verzicht auf den wertvollen Spielertyp (Nöldner) zugunsten des Kämpfers (Strübing) zahlte sich nicht aus, im Gegenteil, er brachte gleich zwei entscheidende Nachteile: Erstens fehlten den An-griffssnitzen Nöldners temperierte. brachte gleich zwei entscheidende Nachteile: Erstens fehlten den Angriffsspitzen Nöldners temperierte, lang geschlagene Pässe, zweitens ließ sich 'Stein von Strübing nicht im geringsten beeindrucken. Er machte sein Spiel wie er wollte, verurteilte den Berliner ständig zum ergebnislosen Nachsetzen. Noch verhängnisvoller aber wirkte sich die Maßnahme aus, Körner als direkten Gegenspieler von Irmscher zu offerieren, weil genügend Erfahrungswerte dafür existieren, daß sich zwei konstruktive Spielgestalter höchst selten selbst paralysieren. Irmscher wurde denn auch ganz folgerichtig zum besten Mann auf dem Feld, zu der Persönlichkeit, die dem temporeichen Angriffsfußball des FC Carl Zelss die belebenden Impulse verlieh. Nur fünfzehn Minuten blieben die Berliner ein ernsthafter Konkurrent, dann zerfielen ihre Aktionen in Stiickwerk. Der beschei-

kurrent, dann zerfielen ihre Ak-tionen in Stückwerk. Der beschei-dene Rest ihrer Bemühungen um eine Punkteteilung fiel buchstäb-lich ins Wasser, als sich ein Früh-

lingsgewitter mit elementarer Ge-walt über den nebelverhangenen Kernbergen und über dem Ernst-Abbe-Stadion entlud, die Spiel-

wait über den nebelverhangenen Kernbergen und über dem ErnstAbbe-Stadion entlud, die Spielfläche in wenigen Minuten mit großen Wasserlachen bedeckt war. Unter diesen widrigen Bedingungen besaßen sie auch nicht die Spur einer Chance, das 0:2 vielleicht doch noch zu korrigieren. Zumal Nöldner nun endgültig auf der Reservespielerbank blieb und der harmlose Klippstein alles andere als eine Gefahr bedeutete.

Buschner fiel es da leicht, zu frohlocken: "Der FCV besaß nicht einmal die Möglichkeit, zu einem Zufallstor zu kommen. Er hielt keinen Vergleich zum Berliner Pokalsieg aus. Uns gelang dagegen sowohl vom Resultat als auch von der spielerischen Überlegenheit her Mannschaft möchte ich schon deshalb ein großes Kompliment aussprechen, weil es ja alles andere als leicht ist, über Wochen ständig einer guten Tabellenplazierung hinterherzulaufen."

Zum Schiedsrichterkollektiv: Schulz leitete das Treffen souverfan. Er befand sich dank seines enormen Laufpensums stets auf Ballhöhe, ermahnte nur, wo es angebracht schien. Das stimmte diesmal besonders erfreulich.

Statistische

• Torschüsse: FC Carl Zeiss: 11 (9); FCV: 10 (6).

PC Carl Zeiss: If (6), 10 (6). Davon plaziert: FC Carl Zeiss: 4 (3); FCV: 6 (4). In Klammern: Bilanz der 1. Halb-

Als Schützen traten in Aktion: FC Carl Zeiss: P. Ducke 3 (-/3 unplaziert), Stein 2 (1 plaziert, 1 unplaziert), Meyer 2 (-/2), Schlutter 1 (1/-), Brunner 1 (1/-), Irmscher 1 (1/-), B. Krauß 1 (-/1). FCV: Begerad 2 (1/1), Fräßdorf 2 (1/1) Nachtigall 2 (2/-), Piepenburg 1 (1/-), Hamann 1 (1/-), Körner 1 (-/1), Wruck 1 (-/1). € Eckbälle:
FC Carl Zeiss: 15 (8): FCV:

Carl Zeiss: 15 (8); FCV:

3 (2).

Die Eckbälle wurden getreten von Irmscher (II), Schlutter (3) und B. Krauß (i) sowie von Piepenburg, Strübing und Kör-

ner.

Torgefährliche Kopfbälle:
FC Carl Zeiss: 6 (1) durch
Strempel (3) und Stein (3).

Abzeits:
FC Carl Zeiss: 5 (3) durch
Scheitler (4), Stein (1); FCV: 2
(1) durch Piepenburg.

Rückgaben zum Torwart:
FC Carl Zeiss: 13 (4); FCV:

der beiden Kapitäne Das Urteil

Wolfgang Blochwitz (FC Carl Zeiss Jena):

"Nach meiner Auffassung haben wir diese Partie hochhaben wir diese Partie hochverdient gewonnen. An unserem festen Willen, uns zu
rehabilitieren, hat es dabei
von vernherein nicht gefehlt.
Wenn wir die Chance auf
den 3. Platz erhalten wollten, mußten wir den FC Vorwörts schlagen. Das ist uns
vor allem dank der überragenden Mittelfeldachse getungen. Harald Irmscher,
Helmut Stein und Rainer
Schlutter diktierten das Spiel,
sie waren unsere arößte

Schlutter diktierten das Spiel,
sie waren unsere größte
Stärke. Von ihnen erfuhren
die drei Sturmspitzen jene
Unterstützung, die sie benötigten, um die Deckung des FC
Vorwärts immer wieder ausmanövrieren zu können. Daß es
so oft gelang, freute mich ganz besonders. Im gleichen
Maße muß ich aber auch unsere Deckung in die positive
Beurteilung mit einbeziehen. Sie gestattete den gegnerischen Angriffsspielern keinen Raum, blieb konsequent am
Mann, störte kompromißlos. Das war bereits die entscheidende Voraussetzung defür, daß ich während der gesamten
neunzig Minuten kaum ernsthaft auf die Probe gestellt
worden bin."

Gerhard Körner

Gerhard Korner

(FC Vorwärts Berlin):
"So fest unser Versatz
auch war, dieses wichtige
Treffen für uns zu entscheiden, muß ich andererseits
ehrlich eingestehen, daß wir
im ganzen Spiel keine echte
Gewinnchance besaßen. Jena
war eindeutig überlegen.
Wir wurden bereits im Mittelfeld eengu markiert, zwangs-Wir wurden bereits im Mittel-feld genau markiert, zwangs-läufig fehlte uns der Spiel-raum, um die Sturmspitten zu können. Beide Tore waren vermeidbar, sie fielen in un-aunstien sychologischen



vermeidbar, sie fielen in ungünstigen psychologischen Momenten und raubten uns den Nerv. Ein weiterer Nachteil für uns bestand darin, daß wir im Deckungszentrum über keinen überragenden Kopfballspezialisten verfügen. So entstand nach Jenas Eckballserien immer wieder die größte Gefahr, wenn Stein oder Strempel zum Kopfball hochstiegen. Ich war der festen Überzeugung, daß es uns im Ernst-Abbe-Stadion gelingen würde, zumindest eine Punkteteilung zu erreichen. Leider erfüllten sich meine Erwartungen nicht. Unsere ganze Spielanlage barg zu wenig Gefährlichkeit in sich, sie war nicht danach, um erfolgreich zu sein. Jetzt ist es für uns sehr schwierig, noch Meister zu werden



Nach dem Wechsel Tempo- und Flügelspiel

1. FC Magdeburg Sachsenring Zwickau

1. FCM (blau-blauweiß): Mol Molden-1. FCM (blau-blauweiß): Moldenhauer (7), Sykora (5), Ohm (5),
Apf (6), Retschlag (6), Seguin
(7), Kubisch (9), Oelze (7), Walter (7), Sparwasser (8), Abraham
(7) — (im 4-2-4); Trainer: Krügel.
Sachsenring (weiß): Croy (9),
Gutzeit (5), Glaubitz (8), ab 75.
Bauer (4), Babik (5), Wohlrabe (5),
Krieger (6), Beier (7), Schellenberg
(6), Rentzsch- (7), Henschel (6),
Hoffmann (4), ab 65. Stemmler
(4) — (im 4-2-4); Trainer: Fuchs.
Schiedsrichterkollektiv: Halas
(Berlin), Riedel (Berlin), Trezinka
(Rostock); Zuschauer: 18 000; Tor-(Berlin), Riedel (Berlin), Trczinka (Rostock); Zuschauer: 18 000; Tor-folge: 1:0 Seguin (49., Foulstraf-stoß), 2:0 Abraham (74.).

or 1. FCM wurde in den zweiten 45 Minuten auf der Beifallswoge seiner 18 000 Anhänger im überfüllten Heinrich-Germerstadion getragen. Sie wollten ihn stürmen, siegen und an der Tabellenspitze sehen. Und sie hatten während der ersten Halbzeit nur zu gut gespürt, daß die Elf nicht ihren Rhythmus und ihr Spleifand, den starken Willen aber besaß, die eigenen Schwächenmente zu überspielen. "Es war weniger eine Nervenfrage, als vielmehr die der körperlichen Fitness", behauptete Achim Walter. Jedenfalls war die Sachsenring-Elf bis zum Wechsel ein spielerisch zumindest gleichwertiger Partner. Croy präsentierte sich in bester Verfassung (nur seine Abschläge waren anfangs nicht immer zufriedenstellend), Glaubitz organisierte die Abwehr, Babik und Beier engten die Kreise von Sparwasser und Walter effektvoll ein, und im Mittelfeld gab es für Krieger (nach mehrmonatiger Pause wieder eine Verstärkung im Mittelfeld versprechend!), Beier, Schellenberg, Henschel nur den schnellsten, kürzesten Weg zum Tor, und im Abschluß der Aktionen setzte Rentzsch von allen Stürmern bis zur Pause die nachhaltigsten Akzente. Wohl war der 1. FCM mehr am Ball, aber die Angriffswirkung war nicht größer als die der Zwickauer.

Das Bild änderte sich erst nach dem Wechsel und dem postwendend verwandelten Strafstoß. "Wirfanden in der ersten Halbzeit unsere Linie nicht", kommentierte 1. FCM-Trainer Heinz Krügel,



Auf nicht ganz korrekte Art versucht Franke, den Spurt von Nowotny zum Ball zu stoppen. Im Hintergrund der Schütze des HFC-Tores in diesem für den Abstiegskampf wichtigen Spiel gegen den 1. FC Lok, Rothe.

"nach der Pause lief unser Spiel dann wie gewohnt, voller Tempo und betont über die Flügel. Die Zwickauer erwiesen sich als äußerst spiel- und kampfstarker Widersacher." Und Armin Werner vom Wissenschaftlichen Zentrum des DFV bemerkte: "Ein sehr schnelles, kampfbetontes Treffen mit den besten spielkulturellen Akzenten in den ersten zwanzig Minuten nach der Pause. Eine ungeheure Laufleistung der Magdeburger, besonders von Kubisch, Seguin, Walter, obwohl der selbst wenig direkte Torwirkung erzielte."

Der I. FCM steigerte sich nach nervösem Beginn erheblich. Wohl kam die Doppelspitze Sparwas-ser-Walter lange Zeit nicht so zur Wirkung, handelten die Stürmer oft unklug, ungenügend gestaffelt und wenig aufeinander ab-gestimmt, lobenswert war indes in jeder Phase ihr Einsatz und ihre

Wucht. "Wir eroberten die Oberhand in dem Maße, wie unsere Außen Oelze und Abraham ihre Zweikämpfe gewannen", konstatierte Magdeburgs Trainer Günter Behne. Eine Überlegung, die der diesmal ausgezeichnet disponierte, entschlossen das Angriffsspiel forcierende Kubisch (sein Aktionsradius war auf dem Feld unbegrenzt) und der kluge, geradlinige Seguin und der offensivfreudige Retschlag immer wieder in die Tat umsetzten.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Halas hatte die Spielleitung jederzeit fest im Griff. Er müßte aber ein fest im Griff. Er müßte aber ein größeres Laufpensum bewältigen und näher am Tatort entscheiden. Die Strafstoßentscheidung war umstritten. Aus unserer Sicht war Henschels Angriff auf den Ball gerichtet, Seguin — im vollen Lauf — mußte so natürlich über das lange Bein stolpern.

WOLF HEMPEL

Nur Becker hatte das Schießen raus

Von Klaus Schlegel

BFC Dynamo 1. FC Union Berlin

BFC (grün): Bräunlich (6), Stumpf (6), Trümpler (5), Carow (5), Meynhardt (4), ab 75. Schneider (5), Becker (7), Schütze (7), Hall (4), Lyszczan (3), ab 71. Hempel (3), Aedtner (5), Jakob (5) — (im 4-3-3); Trainer: Geitel.

1. FC Union (weiß): Ignaczak (6), Pera (5), Belger (4), Lauck (6), Korn (7), Prüfke (3), Betke (4), ab 60. Stoppok (5), Zedler (4), Quest (5), Uentz (6), Klausch (6) — (im 4-2-4): Trainer: Schwenzfeier.

Schiedsrichterkollektiv: Bader (Bremen/Rhön), Schmidt (Schönebeck), Prokop (Mühlhausen); Zuschauer: 13 500; Torfolge: 1:0 Becker (7., Freistoß), 1:1 Uentz (53.).

S o einig sich beide Trainer in den Auffassungen vor dem Spiel waren, so unterschiedlich waren ihren Auffassungen vor dem Spiel anne Auhassungen vor dem Spiel zum Geschehen seibst. Sowohl Hans Geitel als auch Werner Schwenzfeier sprachen zunächst von einem "Nervenspiel, wie Orts-derbys eben immer sind, zumal Union jeden Punkt braucht". Spä-ter bezichnete der Union-Be-Union jeden Punk ter bezeichnete der Union-Betreuer das Treffen "den Umständen entsprechend als gutklassig", während der BFC-Trainer "zahlreiche spielerische Unzulänglichkeiten auf beiden Seiten" kriti-

Natürlich tut man gut daran, Schwenzfeiers recht dehnbaren Kommentar unter dem Aspekt der Schwenzfeiers recht dehmbaren Kommentar unter dem Aspekt der psychologischen Aufrüstung seiner Mannschaft für die noch ausstehenden schweren Kämpfe gegen den Abstieg zu werten. Dabei konnte er zu Recht darauf aufmerksam machen, daß seine Elftrotz des schnellen Rückstandes nie aufsteckte, nicht anfällig wurde, indes insbesondere durch die körperliche Schwäche Prüfkes, unter der seine Konstruktivität auf ein Minimum zusammenschrumpfte, war sie nie in der Lage, sich zu einer geschlossenen Leistung aufzuraffen. Hinzu kam, daß Zedler sehr undiszipliniert wirkte, sich mitunter mehr auf den Partner als auf den Ball konzentrierte und Baders Langmut arg strapazierte. So wurde das Union-Spiel vor allem durch Ignaczak (gewohnt sicher), Korn (hervorragend seine Vorarbeit zum Ausgleich), Lauck (trotz seines Mißgeschicks bei Beckers Freistoß — "Ich bekam die Kugel an das Bein!") und teilweise durch Klausch (überlegte Aktionen) getragen.

Der BFC begann recht sicher. Daran hatte Becker — er schien als einziger schießen zu können außerordentlichen Anteil.

schränkte nicht nur Prüfke ent-scheidend ein, sondern prüfte schränkte nicht nur Pruike entscheidend ein, sondern prüfte Ignaczak durch einige Scharfschüsse. Sein Freistoß, von Lauck abgefälscht, war von urwüchsiger Gewalt. Schütze und der gewohnt zuverlässige Stumpf unterstützten Becker nach Kräften, wobei vor allem das spielerische Vermögen Schützes auffiel, der allerdings noch wirkungsvoller sein könnte, wenn er sich mitunter noch früher vom Ball trennt. Bemerkenswert einige seiner Soli, von denen eines mit einem Pfostenschuß endete (83.). Hier reift langsam ein Talent, das Aufmerksamkeit verdient. Da jedoch einige Spieler im grünen Trikot ebenfalls unter Form blieben (Hall, Lyszczan, Hempel) konnte auch der BFC seinen Schatten nicht überspringen, zumal er nach der Pause stark nachließ und erst in der Schlußphase wieder gefälliger operierte. ein, sondern prüfte durch einige Scharf-

Zum Schiedsrichterkollektiv: Bader wurde von Union stark kritisiert. Diese Kritik bestand jedoch meiner Auffassung nach nicht zu Recht. Einmal übersah er Schmidts Fahne, ein anderes Mal entschied er für den BFC, als ein Freistoß für Union angebracht war. Diese beiden Fehler schränkten seine insgesamt ordentliche Leistung kaum ein. Mit seinen Assistenten hatte er Anteil daran, daß vor dieser endlich einmal hauptstädtischen Kulisse das Geschehen trotz verständlicher Nervosität im Rahmen blieb. Zum Schiedsrichterkollektiv: Ba-

Nachholespiele am Mittwoch

Erlers Fehler

FC Carl Zeiss Jena FC Karl-Marx-Stadi

Carl Zeiss (weiß-rot): Gra-

FC Carl Zeiss (weiß-rot): Grapenthin (5), Stein (8), Meyer (4), Brunner (6), Werner (6), Strempel (7), Schlutter (6), Irmscher (6), P. Ducke (6), Rock (5), ab 58. Scheitter (5), B. Krauß (5) — (im 4-3-3); Trainer: Buschner.

FC Karl-Marx-Stadt (weiß/blau): Gröper (6), Göcke (8), P. Müller (5), Sorge (6), Klemm (5), Schuster (5), A. Müller (6), Erler (5), ab 76. Wiedensee (5), Zeidler (5), ab 80. Wolf (4), Petzold (5), Vogel (4) — (im 4-3-3); Trainer: B. Müller.

Schiedsrichterkollektiv: Unlig (Neukieritzsch), Müller (Krie-

(Neukieritzsch), Müller (Kriebitzsch), Werner (Haßleben); Zuschaueris8000; Torfolge: 1: 0 Strempel (72.), 2:0 Irmscher (74., Foulstrafstoß).

Binges Müller machte kurzen Prozeß, als er Dieter Erler unmittelbar nach dessen vielleicht entscheidendem Fehler, der durch energisches Nachsetzen Scheitlers und Kopfball Strempels zum 1:0 genutzt wurde, vom Feld nahm. Und sein Kommentar nach neunzig Minuten war kurz: Verdienter Sieg Jenas. Dies mag all das eingeschlossen haben, was Cheftrainer Georg Buschner so kommentierte: "Ausschlaggebend war, daß Vogelger Strempel und Zeidler gegen Werner nicht viel ausrichten konnten, wir im Mittelfeld die entscheidenden Vortgile hatten, und in der zweiten. Halbzeit nicht mehr den Fehler begingen, das Spiel zu sehr auf die Angriffsmitte zu verlagern, sondern auch über die Flügel zum Erfolg zu kommen suchten." In der Tat, der Meister beherrschte den Sturm des FCK souverän, da Grapenthin außer bei drei hohen Flanken kaum Arbeit bekam.

PETER PALITZSCH

Gut begonnen...

1. FC Magdeburg HFC Chemie

1. FC Magdeburg (blau-weiß) weiß): Moldenhauer (6), Sykora (4), Fronzeck (4), ab 65. Abraham (4), Zapf (7), Retschlag (6), Ohm (5), Seguin (5), Steinborn (4), Walter (4), Sparwasser (8), Kubisch (5) — (im 4-2-4); Trainer: Krügel. HFC Chemie (rot-weiß/rot): Heine (6), Riedl (5), Bransch (3), Stricksner (5), Rothe (6), Kersten (5), Nowotny (6), Segger (6), Beyer (5), Topf (5), Langer (6) — (im 4-3-3); Trainer: Sockoll. Magdeburg (blau-weiß

Schiedsrichterkollektiv: Kunze (Karl-Marx-Stadt), Bader (Bremen/Rhön), Heinemann (Erfurt); Zuschauer: 15 000; Torfolge: 1:0 Sparwasser (35.), 2:0 Ohm (37.), 2:1 Beyer (57.).

Die Sphinx der griechischen Sagenwelt stellte Ödipus ein Rätsel, und er löste es. Die 15 000 Zuschauer am vergangenen Mittwoch wurden vom 1. FCM vor ein Rätsel gestellt, das keiner lösen konnte: Warum der riesige Leistungsabfall in der zweiten Halbzeit? Das sind die Fakten: Die erste Phase gehörte dem 1. FCM wegen seines drangvollen Sturmspiels (wobei sich besonders Sparwasser auszeichnete) und einer klugen Mittelfeldregie (hier war Zapf der Aktivposten). Resultat dieser Feldüberlegenheit; zwei herrliche Tore!

herrliche Tore!

Nach der Pause war der Faden
beim 1. FCM gerissen. Waren es
die Nerven? Die zu frühe Vorfreude über den Sieg? Jedenfalls
kam Halle mit Ungestüm, hatte
jede Menge Torchancen. Dreimal
verwehrten Latte und Pfosten
dem Ball den Weg ins Netzen
GÜNTER HONIG



I FCC Wiki 1

Nur gegen Strafstoß machtlos

Torwart Eitz von Stahl Riesa — hier bei einer gelungenen Faustabwehr —

zählte auch gegen Chemie Leipzig zu den stärksten Spieden starksten Spie-lern seiner Mann-schaft und mußte sich nur bei einem von Skrowny getretenen Strafstoß geschlagen bekennen. Von links erkennen wir Prell, Scher-barth, Eltz, Kaube und Bauchspieß.

Trotz der Niederlage in Leipzig hat Stahl Kampf gegen Abstieg noch nicht aufgesteckt.

Foto: Hänel



HFC und Lok mit zwei Gesichtern

Hallescher FC Chemie 1 (1) 1. FC Lokomotive Leipzig 1 (0)

HFC Chemie (rot-rotweiß):
Heine (6), Riedl (6), Bransch (7),
Stricksner (6), Rothe (7), Kersten
(5), Segger (6), Nowotny (5),
Beyer (5), ab 66. Schütze (4), Topf
(6), Langer (5) — (im 4-2-4); Trainer: Sockoll.

1. FC Lok (blau-gelb): Friese
(6), Faber (5), Gießner (7), Drößler (6), Franke (7), Czieschowitz
(5), Zerbe (4), Naumann (5),
Fritsch (5), ab 64. Gröbner (5),
Frenzel (6), Löwe (7) — (im 4-3-3);
Trainer: Studener.
Schiedsrichterkollektiv: Zülow
(Rostock), Neumann (Forst),

(Rostock), Neumann (Forst), Pischke (Rostock); Zuschauer: 17 500; Torfolge: 1:0 Rothe (37.), 1:1 Löwe (77.).

S o unterschiedlich die ersten 45 Minuten für die Partner im halleschen Kurt-Wabbel-Stadion auch verlaufen waren, belde Trainer – wir sprachen sie nach Spielschluß getrennt – stimmten wörtlich überein: "Wir haben den Sieg in der ersten Spielhälfte vertan." Doch die Begründung war sachlich richtig, einleuchtend. Hans Studener: "Wir vergaben den Sieg in der ersten Halbzeit durch völlig unkonzentriertes Spiel." Und Horst Sockoll: "... weil wir von einer

ganzen Reihe klarer Chancen wieder nur eine nutzen konnten."
Ja, in der ersten Spielhälfte hatte der HFC seinen Gegner derart fest im Griff, spielte er, gestützt auf Rothe und Segger, so souverän auf, daß die Revanche für das 0:1 von Probstheida (damals der erste Lok-Erfolg nach langer Durststrecke) absolut sicher schien. Mit guten Ballpassagen zogen die Rot-Weißen durch die blau-gelben Reihen, aber zu oft fehlte der krönende Abschluß. Den einzigen Treffer verursachte eigentlich Drößler. Zu lange schleppte er das Leder durch das Mittelfeld, so daß Langer, der schon aufgesteckt hatte, im Nachsetzen in Ballbesitz kam. Abspiel zu Segger, Vorlage auf Rothe, der volley, unhaltbareinschoß. Leipzigs wohl einzige reale Chance holte Löwe heraus. In einen spitzen Winkel abgetrieben, scheiterte er aber an der mutigen Parade Heines. Den Leipzigern schien in dieser Phase die hautnahe, messerscharfe Deckung gar nicht zu behagen.

Das Frappierende war der Wandel, der sich später vollzog. Man spürte, wie Lok nach der Pause mehr und mehr Dampf aufzumachen versuchte. Doch kam die Wende erst, als der beste Mann des HFC, Kapitän Bransch, bei einem Kopfballduell mit Zerbe eine Platzwunde an der Stirn davongetragen hatte, minutenlang behandelt worden und mit weißem Turban wieder erschienen war. Jetzt wurde optisch noch viel deutlicher sichtbar, wie sehr Bransch als letzter Mann gefordert wurde.

In der 77. Minute spürte er zwar, welche Gefahr von einem schnellen Durchstoß des langen Gießner auf der linken Seite drohte, aber auch er konnte die hohe Eingabe nicht mehr verhindern, die Löwe einköntes

auch er konnte die hohe Eingabe nicht mehr verhindern, die Löwe einköpfte.

Damit begannen dreizehn Minuten erregender Dramatik. Loks Gesicht war völlig verändert. Aus den Angreifern ohne "Biß" wurden entfessekt aufspielende Stürmer, die sich an Einsatz und Wucht übertrafen, Die Bewacher-Bindungen lösten sich vollends.

Der HFC geriet ins Wanken, doch rettete er sich über die Zeit. Hans Studener: "Der Ausgleichstreffer brachte uns so starken Auftrieb, daß wir noch zum Siege hätten kommen können." Horst Sockoll: "Die drei schweren Spiele in einer Woche (Berlin, Magdeburg, Halle) wirkten sich in der Schlußphase so aus, daß die Mannschaft völlig ihren Rhythmus verlor. Ich bin froh, daß es nun erst in einer Woche wieder weitergeht." Hans Studener gab uns noch einen zuversichtlichen Schlußkommentar: "Wir haben uns immer noch nicht aufgegeben."

Zum Schiedsrichterkollektiv: Viele fanden Zülows Entscheldungen zuweilen anfechtbar, doch war es sein Verdienst, daß das für den Abstieg hochwichtige Spiel kaum je die Grenzen des Erlaubten überschritt. Freilich fiel auf, daß er manche Entscheidung Neumanns an der Seltenlinie ignorierte, und daß die Gestik für manchen Vorgang zu dramatisch war.

WERNER STÜCK

HFC Chemie nun allein an der Spitze



Durch zwei 2:0Erfolge in der zurückliegenden Woche
schob sich der HFC
Chemie an die Tabellenspitze. Nach
dem wertvollen Auswärtssieg beim bisherigen Spitzenreiter 1. FC Magdeburg im Nachholespiel am Mittwoch (Torschützen: Schmidt und Mühlpfordt)
hatte am Sonnabend in Halle auch
der 1. FC Lok Leipzig das Nachsehen. Das druckvollere Angriffsspiel der Gastgeber gab verdientermaßen den Ausschlag, obwohl
die Messestädter mit Fritzsche
ihren besten Mann im Deckungszentrum hatten.

Der 1. FC Magdeburg, der sich
auch ohne seine Auswahlspieler
Achtel, Enge, Zimmermann, Pommerenke und Mewes ganz bravourös schlägt, hatte gegen Sachsenring Zwickau im Spielaufbau, in
der Schnelligkeit und in den Zweikämpfen ganz klare Vorteile. "Unsere Doppelspitze Ulrich-Eilers
war recht wirkungsvoll. Dagegen
erreicht die Abwehr derzeit noch
nicht die einstige Stabilität", be-

tonte Magdeburgs Trainer Kurt Holke.

Die Partie Chemie Leipzig-Stahl Riesa enthielt zwar recht gute Einschußmöglichkeiten, die jedoch beiderseits vergeben wurden. So trennte man sich mit einem leistungsgerechten 0:0.

Der BFC Dynamo und der 1. FC Union Berlin nahmen sich spielerisch nichts, doch die Gastgeber wirkten wuchtiger in ihren Aktionen, vor allem in Tornähe. Erneut wußte insbesondere der sonstige Schlußmann Geißler – für ihn stand Wargos aus der frischgebakkenen Berliner Jugendmeister-Elfzwischen den Pfosten – im Angriff zu gefallen.

Der FC Karl-Marx-Stadt wartete gegen den FC Rot-Weiß Erfurt mit einer starken Leistung auf, ließ sich durch Teigkys Selbsttor zum 1:1 nicht beirren und kam zu einem verdienten 3:1. Der Erfolg hätte leicht noch klarer ausfallen können, doch dreimal verwehrte der Pfosten dem Leder den Weg ins Netz.

Der FC Carl Zeiss Jena setzte sich gegen den FC Vorwärts Berlin

in souveräner Manier durch. Doch bei der schwachen Gegenwirkung der Gäste, bei denen spielerisch einfach nichts zusammenlief, hätte die Torausbeute noch höher aus-fallen müssen.

Die Begegnung Wismut Aue-FC Hansa Rostock verlief zwar recht abwechslungsreich, doch spiele-rische Höhepunkte enthielt sie

In einem weiteren Nachholespiel hatte sich der FC Karl-Marx-Stadt am Mittwoch beim FC Carl Zeiss Jena mit 1:0 (Torschütze: Schu-ster) behauptet.

1. HFC Chemie (2) 24 79:30 36:12
2. 1. FC Magdbg. (1) 24 61:27 35:13
3. BFC Dynamo (3) 24 54:27 34:14
4. 1. FCL Lpzg. (4) 24 39:27 31:17
5. FC K.-M.-St. (7) 23 63:33 30:16
6. Hansa Rost. (5) 24 47:33 30:18
7. Chem. Leipzig (6) 24 40:34 29:19
8. FC C. Z. Jena (8) 24 55:41 27:21
9. R.-W. Erfurt (9) 24 43:36 19:29
10. 1. FC Union (10) 24 22:59 15:33
11. Sachs. Zwick. (11) 23 32:62 14:32
12. Stahl Riesa (12) 24 24:56 14:34
13. Wismut Aue (13) 24 20:56 13:34 13. Wismut Aue (13) 14. FC Vorwärts (14) 20:56

Statistik der Junioren-Oberliga

BFC Dynamo 1, FC Union Berlin

BFC Dynamo: Wargos, Bernhardt, Filohn, Brillat, Schlothauer, Häuster, Rohde (1), Geißler (1), Preinfalk, Mundt, Mielke; Trainer:

Preinfalk, Mundt, Mielke; Trainer: Schoen.

1. FC Union: Jainz, Schwarz, Jennerich, Schulz, Wötzel, Jamrath (Monden), Domke, Wolf, Bernhöft, Marquardt, Eckert; Trainer: Basel.

Schiedsrichter: Krause (Potsdam)

Wismut Aue FC Hansa Rostock

Wismut: J. Schlesinger, Standke, Schiller, Körner, Wunsch, Heidel, Nitz, Rau (G. Schlesinger), Teub-ner, Günther, Dieke (1); **Trainer:**

Löffler.
FC Hansa: Teß, Nevermann, Sy-kora, Kutzborski, Ehlers, Crow, Scharon, Manschus (1), Kehl, Rahn, Ahrens: Trainer: Schneider. Schiedsrichter: Irmer (Jena).

FC Carl Zeiss Jena FC Vorwärts Berlin

4 (2) 0 (0)

FC Carl Zeiss: Benkert, Pogor-FC Carl Zeiss: Benkert, Pogorzelski, Rummler, Stobbe, Wack-witz, Wachter (2), (Müller), Jauch, Nößler, Richter (1), E. Weisse (1), Danz: Trainer: Pfeifer.
FC Vorwärts: Matthis (Meier), v. Paulitz, Hertel, Ihde, Hischer (Dähling), Brosin, Dost, Lau, Pompe, Wagner, Hartwig; Trainer: Kaßbohm.
Schiedsrichter: Kasch (Gotha).

1. FC Magdeburg Sachsenring Zwickau

1. FCM: Erler, Knopp, Matthes, Mellin, Oelze, Gebhardt (1), Eichel (1), Gessner (1), Eilers (1), Ulrich (1), Hosenthin; Trainer: Holke.
Sachsenring: Schiller, Pohl, Hesse, Reissner, Riedel, Schubert, Georgi (Weigert), J. Schykowski, Fitzer (1), A. Schykowski, Ullsperger; Trainer: Laitzsch.
Schiedsrichter: Paulus (Ammendorf).

FC Karl-Marx-Stadt FC Rot-Weiß Erfurt

FCK: Krahnke, Teigky (Eigentor), Dietrich, Ritzel, Unger, Schuster (1), Schädlich, Kalinski (1) (Wolf), Puschke (1), Braun, Steinbach (Eckhardt); Trainer: Weber. FC Rot-Weiß: Kulle, Schmidt, Lehmann, Schröder, Mothes, Birke, Häfner, Fuchs, Krebs, Kätsch (Kallweit), Wirsing (Dieck); Trainer: Vollrath.
Schiedsrichter: Schönehers (Haber)

Schiedsrichter: Schöneberg (Hal-

Chemie Leipzig

Chemie: Thorwarth, Meschwitz, Bamburski, Klinghammer, Engel, Schmohl, Scheliga, Pretzsch, Katt-ner, Gosch, Müller; Trainer: Neu-stadt.

stadt. Stahl: Händel, Otto, Schremmer, Schneider, Härtel, Bittermann, Steuer, Landskron, Seidel, Röthig, Kling (Wenzel); Trainer: Müller.

HFC Chemie 1. FC Lok Leipzig

HFC Chemie: Eisenbarth, Scholl Meinert, Wawrzyniak, Amler, Schantin (1), Gruhn, Rohde (Schrieder), Töpsch (1), Paufler, Mühlpfordt; Trainer: Schmidt. 1. FC Lok: Bernitt, Penszuk, Fritzsche, Beiersdorf (Sorokowik) Walzel, Fischer, Lehmann, Dorn, Schott, Bräunlich (Anke), Wen-zel; Trainer: Joerk. Schiedsrichter: Günther (Magde-burg).



Unsere Kandidaten für das UEFA-Turnier



Unserer Juniorenauswahl gilt in diesem Jahr ganz besonderes Augenmerk, da das UEFA-Turnier in unserer Republik stattfindet. Um die DDR-Fußballanhänger mit den Spielern, die für das Turnier in Frage kommen, vertraut zu machen, setzen wir in dieser Ausgabe die Vorstellung der Auswahlkandidaten fort, wobei auch die Trainer und Gemeinschaften nicht unerwähnt bleiben, die Anteil an der Entwicklung der Jungen haben.

JOACHIM MULLER

(FC Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 15. Juli 1952 in Zwickau, Größe: 1,77 m. Gewicht: 72,5 kg. Beruf: Schüler.
Aktiver Fußballer seit 1962, Mittelfeldspieler und Stürmer, Bestritt bisher vier Juniorenländerspiele. Bisherige Gemeinschaften und Trainer: 1962—1967 TSG Rodewisch (Werner Siegel, Falk Bley). Seit 1967 beim FC Karl-Marx-Stadt (Dieter Peter, Heinz Weber).



GUNTER ZIMMERMANN

(1. FC Magdeburg)

Geboren am 22. Juli 1951 in Magdeburg, Größe: 1,70 m, Gewicht: 62 kg. Beruf: Chemiefacharbeiterlehrling im VEB Fahlberg-List Magdeburg.

Aktiver Fußballer seit 1961. Abwehrspieler. Bestritt bisher sechs Junioreniänderspiele.
Bisherige Gemeinschaften und Trainer: 1961—1965 Turbine Magdeburg (Erick Bök, Walter Feind). Seit 1965 beim 1. FC Magdeburg (Hans Kapitza, Kurt Holke).



BERND BENNDORF

(FC Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 26. Oktober 1950 in Wechselburg (Kreis Rochlitz). Größe: 1,75 m. Gewicht: 70 kg. Be-ruf: Elektromechanikerlehrling im VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt.

Marx-Stadt.

Aktiver Fußballer seit 1959, Mittelfeldspieler und Stürmer. Bestritt bisher vier Juniorenländerspiele. Bisherige Gemeinschaften und Trainer: 1959–1967 Medizin Wechselburg (Günter Meinhold), 1967 bis 1968 Dynamo Dresden (Kurt Kresse, Wolfgang Öser, Heinz Sauerbrei). Seit 1968 beim FC Karl-Marx-Stadt (Heinz Weber).



GERALD **SCHWIERSKE**

(BFC Dynamo)

Geboren am 15. September 1950 in Kyritz. Größe: 1,76 m. Gewicht: 66,5 kg. Beruf: Dreher im VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Marzahn.

Marzahn.

Aktiver Fußballer seit 1960. Mittelfeldspieler. Bestritt bisher zwölf Juniorenländerspiele.
Bisherige Gemeinschaften und Trainer: 1960–1962 SSG Dehmerthin (Dieter Hubertus), 1962–1965 Motor Süd Brandenburg (Helmut Marx, Simon), 1965–1966 SC Potsdam (Joachim Bebber). Seit 1966 beim BFC Dynamo (Hans Geitel, Herbert Schoen).



FRANK RICHTER

(Dynamo Dresden)

Geboren am 5. Januar 1952 in Meißen, Größe: 1,73 m. Gewicht: 66,5 kg. Beruf; Schüler.
Aktiver Fußballer seit 1961. Stürmer. Bestritt bisher sechs Juniorenländerspiele.
Bisherige Gemeinschaften und Trainer: 1961 SC Einheit Dresden (Felix Vogel), 1962—1964 Motor Ost Dresden (Heinz Gräfe), 1964—1968 Einheit Kamenz (Horst Berudt). Seit 1968 bei Dynamo Dresden (Heinz Sauerbrei). (Heinz Sauerbrei).



DIETMAR LABES

(BFC Dynamo)

Geboren am 30. Mai 1952 in Woltersdorf. Größe: 1,72 m. Gewicht: &8 kg. Beruf: Betriebsschlosserlehrling im Reichsbahnausbesserungswerk Berlin.

Aktiver Fußballer seit 1960. Stürmer. Bestritt bisher acht Juniorenländerspiele.
Bisherige Gemeinschaften und Trainer: 1960–1963 Rotation Woltersdorf (Sepp Moschall), 1963 bis 1965 KJS Luckenwalde (Herbert Donath), 1965–1968 TSV Luckenwalde (Heinz Dressler, Heinz Schmidt, Werner Hoffmann). Seit 1968 beim BFC Dynamo (Herbert Schoen). Schoen).



SIEGMUND **MEWES**

(1. FC Magdeburg)

Geboren am 26. Februar 1951 in Magdeburg, Größe: 1,84 m. Ge-wicht: 86 kg. Beruf: Kraftfahr-zeugschlosserlehrling im VEB Kraft-

fahrzeuginstandsetzungsbetrieb Magdeburg-Süd. Aktiver Fußballer seit 1958. Mit-telfeldspieler und Stürmer. Be-stritt bisher ein Juniorenländer-

stritt bisher ein schaften und spiel.
Bisherige Gemeinschaften und Trainer: 1958—1963 Rotation Mag-deburg (Willi Rudolph, Waldo Brütting), 1963—1965 Motor Mitte Magdeburg (Junge). Seit 1965 beim 1. FC Magdeburg (Hans Kapitza, Kurt Holke).



Acht Fernsehstationen kommen

Ein Blick in das Organisationsbüro des UEFA-Turniers

Schiedsrichter bereits angesetzt Ständiger medizinischer Dienst im Umfangreicher Speisezettel

Interhotel Astoria, Leipziger Zimmer 161. Hier schlägt das Herz der letzten Vorbereitungen für das UEFA-Turnier 1969. Rudi Glöckner, der letzten Vorbereitungen für das UEFA-Turnier 1969. Rudi Glöckner, bewährter Organisator zahlreicher Länderspiele in Leipzig und jetzt stellvertretender Vorsitzender des Organisationsbüros, kann man nur noch minutenweise sprechen. Pausenlos Telefonate, Besprechungen, Anfragen, Anweisungen, Briefe und wieder Telefonate und Anfragen aus dem In- und Ausland, Bei unserem kurzen Besuch legte er uns das aktuellste Material vor, die von der UEFA zugesandte Schiedsrichteransetzungsliste für das Turnier. "Es sind einige sehr bekannte Referees dabei", betonte der FIFA-Schiedsrichter aus Markranstädt. "Zum Beispiel Oliveira aus Portugal, Medina aus Spanien, Helies aus Frankreich. Helies pfiff übrigens unser letztes Länderspiel gegen Ungarn in Leipzig, das 1:0." 15 Länder haben ihre Schiedsrichter für das Turnier benannt, bis auf die Schotten alle teilnehmenden Länder. Der DFV der DDR hat Helmut Bader gemeldet, der die Partien Türkei gegen UdSSR in Zwickau leiten wird. Die Begegnungen unserer Juniorenauswahl mit der CSSR leitet der Portugiese Oliveira, mit Malta und England jeweils Kraushvill.

Das Fußballhotel Astoria ist bereits bestens auf dieses Gragen

weils Kraushvill.

Das Fußballhotel Astoria ist bereits bestens auf dieses Großereignis vorbereitet. "Wie immer, wenn der Fußball in Leipzig zu Gast war, haben wir die beste Unterstützung bei den Kollegen des Astoria und ihrem Direktor

Fritz Recknagel", meinte Rudi Glöckner. "Eine sehr gute Zusam-menarbeit gibt es auch mt dem Küchenchef Manfred Weißbach. Der Menüplan für alle Mannschaf-ten ist fertig. Wir haben ver-sucht allen Wünschen und Ge-schmacksrichtungen gerecht zu werden, eine gute und abwechs-iungsreiche Verpflegung zu ge-währleisten."

Während des Turniers gehören die Zimmer 216 und 217 den "Medi-zinmännern". Hier wird ein stän-



XXII. VEFA - TURNIER 17. = 27. MAI 1969 - DDR

diger medizinischer Dienst einge-richtet werden, der Tag und Nacht allen kranken und verletzten Sportlern zur Verfügung steht. Die Ärzte Dr. Eckhardt und Dr. Die Arzte Dr. Eckhardt und Dr. Bredow werden sich den ständigen Bereitschaftsdienst teilen. Im Zimmer 222 des Astorias gibt es darüber hinaus Möglichkeiten der Unterwassermassage und spezieller Bestrahlungen. Also eine kleine Poliklinik in einem großen Hotel!

In und um Leipzig bei vielen Sportgemeinschaften ist man flei-ßig bemüht, alles gut vorzuberei-ten, damit jede teilnehmende

Mannschaft ideale Trainingsbedin-Mannschaft ideale Trainingsbedingungen vorfindet. Die österreichische Mannschaft wird beispielsweise beim 1. FC Lok Leipzig im Bruno-Plache-Stadion zu Gastsein. Beim FCL hat man es geschafft, daß das neu errichtete Sozialgebäude am 10. Mai bezugsfertig ist. "Wir hatten schon zahlreiche Kontakte mit dem österreichischen Fußball, weilten mehrmals selbst in Österreich mit umserer Oberligamannschaft. Nun mals selbst in Österreich mit unserer Oberligamannschaft. Nun wollen wir alles tun, den jungen österreichischen Fußballern ein guter Gastgeber zu sein", erzählte Alfred Junker, Technischer Leiter des 1. FC Lok. "Zur guten Bereuung wird das neue Sozialgebäude beitragen. Außerdem haben wir ja auch das Gruppenspiel England gegen ČSSR und das Finalspiel des Turniers im Bruno-Plache-Stadion auszurichten."

Plache-Stadion auszurichten."

Ein Zweigobjekt des Astorias ist das direkt daneben gelegene Hotel "Zum Löwen", wo das Pressezentrum des XXII. UEFA-Turniers beheimatet sein wird und wo zugleich die Journalisten wohnen werden. Im Org.-Büro liegen Akpreditierungsanträge aus vielen Ländern vor. "Bisher haben sich über 30 ausländische Journalisten akkreditieren lassen", bemerkte Rudi Glöckner. "Insgesamt rechnen wir mit etwa 100 Journalisten, die nach Leipzig kommen werden." Welch großes Interesse das diesjährige Turnier findet. geht auch aus der Tatsache hervor, daß sich bereits acht Fernsehstationen angemeldet haben!

Dr. H.-W. STADIE

Schwächen in der Abwehr

DDR-Juniorenauswahl bestritt zwei weitere Übungsspiele

Knapp zwei Wochen vor Beginn des UEFA-Turniers bestritt unsere Auswahl in Leipzig zwei weitere Vorbereitungsspiele. Die verantwortlichen Auswahltrainer Dr. Rudolf Krause und Werner Walther bezeichneten vor allem das Treffen am Sonntag gegen die Oberliga-Mannschaft von Chemie Leipzig als wichtigsten Test. Mit 0:2 verlief er zwar nicht erfolgreich, aber die Trainer werden wichtige Rückschlüsse gezogen haben. Als eine der wertvollsten Erkenntnisse erhielten die Junioren bestätigt, daß die Grundlage jeden Erfolges eine jederzeit sichere, klar spielende Abwehr ist. Nach guten Leistungen und überlegen geführtem Spiel vor der Pause kosteten Unsicherheiten und Unstimmigkeiten in der Deckung den Erfolg. Vor in der Deckung den Erfolg. Vor allem Chemies Angriffsdirigent allem Chemies Angriffsdirigent Bauchspieß wurde in den ersten 20 Minuten nach der Halbzeitpause nicht genug bewacht, und so konnte Chemie das 2:0 durch Bauchspieß (61.) und Richter (66.) erzielen. "Es zeigte sich nach der Pause auch, daß auf dem schwe-ren Boden viele unserer jungen

Unsere Vorrundengegner:

MALTA

Am 20. Mai, dem zweiten Spieltag des UEFA-Turniers, stehen sich im Hallenser Kurt-Wabbel-Stadion die Juniorenauswahlmannschaften der DDR und Maltas gegenüber. Das ist das Aufgebot der Malta Football Association: stehend von links nach rechts: Trainer Attard, Micallef, Scerri, Cilia, Farrugia, Zammit, Camilleri, Xuereb, Ancilleri, J. Borg; kniend von links nach rechts: C. Borg, Agius, Debattista, Maggi, Aquilina, Brincat, Giglio.

Spieler mit ihrer Kraft am Ende waren", urteilte Dr. Krause. "Da-durch erreichten wir nicht mehr den guten spielerischen Zusam-menhang der ersten Halbzeit, als unsere Mannschaft Chemie Leipzig unsere Mannschaft Chemie Leipzig ziemlich deutlich beherrschte. Hin-zu kamen Fehler und Unstimmig-keiten in der Deckung unserer Auswahl."

Am Sonnabend bezwang die Junioren - Auswahl die Bezirks-klassemannschaft von Motor Böh-litz-Ehrenberg durch Tore von litz-Ehrenberg durch Tore von Schmidt (3), Labes und Benndorf mit 5:3.

Das waren die Besetzungen der DDR-Juniorenauswahl:

Gegen Motor Böhlitz-Ehrenberg: Dörner, Sekora, Seidler, Weise, Flor, Schwierske, Bienert (Enge), Benndorf, Labes, Mewes (Schmidt),

Gegen Chemie Leipzig: Keipke, Kurbjuweit, Dörner, Achtel (Weise), Zimmermann, Mosert, Enge (Bienert), Zöifi, Pommerenke (Richter), Müller (Seidler), Streich.

Dr, H.-W. STADIE

Auswahlspieler im Blickpunkt

BUILDIU METE	349	Amort	2007	
Pommerenke	6,0	144,0	(20)	
Mosert	7,0	140,0	(20).	
Enge	7,0	139,5	(20)	
Keipke	7.0	135,0	(19)	
Dörner	6,5	131,5	(20)	
Schwierske	5,5	131,0	(21)	
Müller	6,0	130,5	(19)	
Zimmermann	6,0	130,5	(26)	
Zölfi	7,0	130,0	(19)	
Bienert	5,5	124,5	(19)	
Achtel	6,0	111,5	(17)	
Labes	5,5	99,0	(16)	
Benndorf	5,5	97.0	(15)	
Weise	7.0	93,0	(14)	
Seidler	5,5	78,0	(12)	
Mewes	5,5	75,0	(13)	
Flor	6,0	70,5	(13)	
Sekora	4,5	68,0	(11)	
Streich	5,5	67,5	(10)	
Rehm		55,5	(10)	
Richter	2 3 - 1	54,0	(9)	
Корре	4,5	49,5	(9)	
Schmidt	7,0	48,5	(9)	
Kreuzmann	-	36,5	(7)	

Anmerkung: erste Zehl = Punktwertung für den Einsatz in den Übungsspielen am Wochenende: zweite Zahl = Gesamtpunktzahl: in Klammern = Anzahl der bewerteten







Von Günter Simon

Von Günter Simon

So jung die Geschichte des DDRFußballs auch ist, wir brauchten bislang nur auf wenige Details zu verzichten, die das Meisterschafts- und Pokalgeschehen reizvoll und interessant
machten. Erfolgreiche Titeltverteidigungen oder ein zweifacher Pokaltriumph
in unmittelbarer Folge gehörten dazu,
was allein noch fehlt, ist der Gewinn
von Meisterschaft und Pokal in einer
Saison, das begehrte Deuble.

Ihm am nächsten waren 1959 der SC
Wismut Karl-Marx-Stadt und 1967/68
der FC Carl Zeiss Jena. Die KarlMarx-Städter unterlagen jedoch im
Wiederholungsspiel dem SC Dynamo
Berlin in Leipzig mit 2:3, nachdem die
erste Begegnung mit einem torlosen
Unentschieden zu Ende gegangen war,
acht Spieljahre später unterlag der
eindeutig favorisierte Meister FC Carl
Zeiss Jena dem krassen Außenseiter
1. FC Union Berlin im Halleschen
Kurt-Wabbel-Stadion mit 1:2, auch
die hochgespannten Erwartungen, der
Zeiss-Städter zerstoben wie Rauch im
Wind.

Wen wundert es da, daß wir den

Zeiss-Städter zerstoben wie Rauch im Wind.

Wen wundert es da, daß wir den kommenden Halbfinalspielen des 18. FDGB-Pokal-Wettbewerbs, die am Mittwech den FCK und den FC Vorwärts Berlin sowie den BFC Dynamo und den 1. FC Magdeburg zusemmenführen, mit besonderer Spannung entgegensehen? Mit zwei Endspielteilnahmen und zwei Finalsiegen (1963:64 und 1694:65) ist der 1. FCM der erfolgreichste diesjährige Halbfinalist, gefolgt vom FC Vorwärts und dem BFC Dynamo, die jeweils zweimal im Endspiel standen und 1954 und 1959 die begehrte Trophäe in Empfang nehmen durften. In der Erfolgsbilanz des FDGB-Pokals steht dagegen der FCK noch nicht zu Buch. Nur einmal erreichte er bisher das Halbfinale (1960), um dann jedoch dem damaligen SC Motor Jeno mit nicht weniger els 1: 7 zu unterliegen.

Allein der 1. FCM und der FC Vorwärts besitzen nach dem gegenwärtigen Tabellenstand noch die Möglichkeit, beides, Titel und Pokal, zu gewinnen, doch sie wissen andererseits auch um die Ambitionen ihrer Kontrahenten, die in der Meisterschaft nichts mehr zu verlieren, im Pokal-Wettbewerb jedoch nach alles zu gewinnen haben.

Einen lobenswerten Gedankengang

mehr zu verlieren, im Pokal-Wettbewerh jedoch nach alles zu gewinnen haben.

Einen lobenswerten Gedankengang
verfolgt der FDGB-Bundesvorstand mit
der Einladung an die beiden ersten
Endspielfinalisten des Jahres 1949, das
Verspiel zum diesjährigen Finale am
31. Mai zu bestreiten. Die Erinnerung
an des erste Finale überhaupt zwischen der BSG Waggonbau Dessau
und der BSG Gera Süd, das Dessau
und 28. August 1949 im Kurt-WabbelStadion in Halle mit 1:0 ge wann, ist
längst verblaßt. Um so erfreulicher
wäre es deshalb, die beider erfolgreichsten von 193 Mannschaften, die
vor zwanzig Jahren zu den Wegbereitern des FDGB-Pokals gehörten, noch
einmal in Aktion zu sehen. Darüber
wird am kommenden Mittwoch die
Spielkommission des DFV unter Vorsitz von Gerhard Gromotka gemeinsom mit der Sportkommission beim
FDGB-Bundesvorstand noch einmal
beraten. An einem positiven Ergebnis wird es dabei sicher nicht fehlen.

STAFFE

		Helmspiele	Auswärtsspiele
	Sp. g. u. v. Tore Pk	t. Sp. g. u. v. Tore Pkt.	Sp. g. u. v. Tore Pkt.
1. Lok Stendal (A) (i)	28 20 5 3 54:21 45	:11 15 13 1 1 31:8 27:3	13 7 4 2 23:13 18:8
2. Stahl Eisenhüttenstadt (2)	27 18 5 4 55:26 41	:13 13 12 1 35:9 24:2	14 6 5 3 20:17 17:11
3. FC Hansa Rostock II (3)	28 12 10 6 43:25 34	22 14 7 6 1 26:11 20:8	14 5 4 5 17:14 14:14
4. Vorwärts Stratsund (5)	28 11 11 6 27:24 33	23 14 7 5 2 14:11 19:9	14 4 6 4 13:13 14:14
5. Energie Cottbus (6)	28 11 10 7 45:28 32	24 13 8 4 1 28:7 20:6	15 3 6 6 17:21 12:18
6. Vorwärts Cottbus (8)	28 12 8 8 42:28 32	24 15 10 4 1 31:9 24:6	13 2 4 7 11:19 8:18
7. BFC Dynamo II (N) (4)	28 14 4 10 51:41 32	24 14 10 4 - 32:10 24:4	14 4 - 10 19:3k 8:20
8. Post Neubrandenburg (7)	28 11 8 9 43:35 30	26 13 8 3 2 25:10 19:7	15 3 5 7 18:25 11:19
9. Chemie Wolfen (N) (9)	28 9 10 9 30:40 28	28 15 8 5 2 20:14 21:9	13 1 5 7 10:26 7:19
10. Vorw. Neubrandenbg. (10)	28 9 8 11 33:28 26	30 15 5 4 6 19:15 14:16	13 4 4 5 14:13 12:14
11. Dynamo Schwerin (11)	28 10 5 13 47:31 25	31 13 7 2 4 26:15 16:10	15 3 3 9 21:36 9:21
12. KKW N. Greifsw. (N) (12)	29 6 10 13 26:39 22	36 15 4 6 5 14:14 14:16	14 2 4 8 12:25 8:20
13. TSG Wismar (13)	27 7 7 13 24:38 21		
14. Motor Hennigsdorf (14)	28 6 8 14 20:43 20		
15. Chemie Premnitz (15)	28 2 9 17 13:47 13:		
16. Lichtenberg 47 (16)	27 2 8 17 13:52 12		
(In Klammern: Plazierung n	ach dem vorangegans	enen Spieltag)	

Energie war nicht zu stoppen

Chemie Premnitz gegen Energie Cottbus 1:6 (1:3)

Chemie (grün-weiß/grün): Witt-ner, Trumpf, Himburg, Weigmann, Kuhlmey, Suhrbier, Sandowski (ab 46. Hermstein), Michalzik, B. Schu-bert, 'Kircheis, Lugauer; Trainer: Findeisen.

Energie (rot/weiß-rot): Franz, Koinzer, Stabach, J. Prinz, Kupfer-schmied, Becker (ab 58. R. Prinz), Grun, Bohla, Jahn, Effenberger (ab 80. Stehr), Meißner; Trainer: Beulich.

Beulich.

Schiedsrichterkollektiv: Hildebrandt (Wernigerode), Kleiner, Salomon; Zuschauer: 500; Torfolge: 0:1 Effenberger (10), 0:2 Jahn (22), 1:2 Lugauer (32), 1:3 Effenberger (42), 1:4 Jahn (46.), 1:5 J. Prinz (70.), 1:6 Jahn (77.).

Die wohl schwächste Leistung dieser Saison bot Chemie gegen Energie. Die Gäste waren in allen Belangen überlegen und brachten das auch im Ergebnis zum Ausfruck. Vor allem Effenberger und Jahn nutzten jede Möglichkeit zum Torschuß.

ULLRICH HAHN

Spiel ohne Überraschungen

Chemie Wolfen gegen Dynamo Schwerin 1:1 (1:0)

Chemie (weiß-blau): Espig, Haut-mann, Gadde, Häser, Berndt, Mi-chalke, Reißig, Heilemann, welß, Feldhäuser, Dreger; Trainer: Rich-

Feldhäuser, Dreger; Trainer: Archeter.

Dynamo (weiß-grün): Rogge,
Kirchhof, Löhle, Potyralla, Kreuzmann, Tell, Baschista, See, Karius (ab 67. Haase), Koch, Breczowska; Trainer: Seifert.

Schledsrichterkollektiv: Horning
(Berlin), Neumann, Dietrich; Zuschauer: 1400; Torfolge: 1:0 Heilemann (33.), 1:1 Breczowska (49.).

Den Ausgleich noch erreicht

TSG Wismar gegen Vorwärts Stralsund 1:1 (0:0)

TSG (weiß-orange): Gustke, Wilde, Dankert, Witte, Behm, Off-haus, Peters (ab 55. Schorries), Pyrek, Luplow (ab 65. Moderow), Jatzek, Radtke; Trainer: Schnei-

Jatzek, Radtke; Trainer: Schneider.
Vorwärts (blau): Pagel, Haubold, Exner, Wiedemann, Witt, Baltrusch, Renn, Marowski, Schönig, Egerer, Berndt; Trainer: Säckel.

Schiedsrichterkollektiv:

Schiedsrichterkollektiv: Kootz (Ribnitz), Trozinka, Krienke; Zuschauer: 2500; Torfolge: 0:1 Renn (55.), 1:1 Radtke (68.).

Als die Gastgeber nach dem 0:1 stürmisch angriffen, wie überhaupt die gesamte Elf kämpferisch stark aufbegehrte, gelang noch der verdiente Ausgleich. Bei Wismar verdiente nich Witte und Dankert eine gute Note, bei Stralsund gefielen Baltrusch, Renn und Berndt.

HANL VALDIX

Lok behauptete den Vorsprung

Lok Stendal gegen Post Neubrandenburg f:0 (1:0)

Lok (schwarz-rot/schwarz): Zepp-meisel, Felke, Busch, Reinke, Lindner (ab 46. Quast), Karow, Hirsch, Herrmann, Wiedemann, Backhaus, Güssau; Trainer: Kon-

Backhaus, Güssau; Trainer: Konzack.

Post (blau-gelb): Tschernatsch,
Voigt, Rapphahn, Niebuhr, Krabbe,
Ernst, Schuth, Lenz, Kische, Rupprecht, Maraldo (ab 31. Pauser);
Tsainer: Lammich.

Schiedsrichterkollektiv: Kulicke
(Oderberg), Terkowski, Kinzel;
Zuschauer: 4500; Torschütze: 1:0
Backhaus (5.).

In den ersten 29 Minuten bestätigten die Stendaler mit guten
Leistungen ihren in den letzten
Spielen angedeuteten Formanstieg.
Wuchtige Angriffe über die Füigel
und beherzte Torschüsse wurden
mit Beifall aufgenommen. Als in
der 5. Minute Backhaus ein herrliches Kopfballtor gelang, sah es
nicht gut für die Gäste aus. An
Tschernatschs großartiger Abwehrleistung richteten sich aber die
Gäste auf. Klug drosselten sie das
Tempo, hielten sie den Ball in den
eigenen Reihen. In gleichem Maße,
wie das Spiel der Stendaler an
Wirkung verlor, gewannen die Aktionen der Neubrandenburger an
Sicherheit. In einer Schlußoffensive der Gäste hatten die stark
abbauenden Stendaler Mühe, den
Ausgleichstreffer zu vermeiden.

WALTER KLINGBIEL

Motor kämpfte bravourös

Vorwärts Neubrandenburg-Motor Hennigsdorf 0:1 (0:0)

Vorwärts: (rot-gelb): Bengs, Fritzsch, Kodera, Wolf, Ehrlich, Schmidt, Urbanski (ab 55. Eingel), Schenk, Anacker, Hunger, Müller (ab 55. Klimang); Trainer: Hesse.

Motor: (rot): Watzlawik, Spindler, Bolz, Brinkmann, Wernicke, Poklitar (at 75. Kuhnke), Merkel, Becker, Sobek, Kohlsdorf, Wittstock; Trainer: Bauer.

Schiedsrichterkollektiv: Schröder (Eisenhüttenstadt), Wolf, Kunow; Zuschauer: 800; Torschütze: 0:1 Kohlsdorf (62.).

Gegen Abstiegskandidaten können die Neubrandenburger Mannschaften auf eigenem Platz anscheinend kein Tor erzielen, Nach der 0:0-Blamage der Post-Elf am Donnerstag gegen Chemie Premnitz mußte diesmal Vorwärts gegen Motor Hennigsdorf sogar beide Punkte abgeben. Selbst einen Foulstraftor Hennigsdorf sogar beide Punkte abgeben. Selbst einen Foulstrafstoß in der 58. Minute konnte Schenk nicht verwandeln. Er setzte das Leder einen Meter neben das Tor. Nach dem Auswechseln von Urbanski und Müller sowie dem 0:1 durch Kohlsdorf verloren die Neubrandenburger dann vollends den Faden. Der Gästesieg war verdient, weil jeder einzelne Spieler, allen voran der kleine Wittstock, ider bald Publikumsliebling war, bis zum Umfallen kämpfte.

Neuling hielt lange Zeit mit

KKW Nord Greifswald gegen Stahl Eisenhüttenstadt 0:2 (0:0)

KKW Nord (weiß-rot): Socher, Galle, Grapentin, Bekendorf, Feske, Tolsdorf, Hufen, Pinkohs, Nekwapii (ab 74. Schuldt), Hahn, Czichowski; Trainer: Dr. Sass.

Stahl (schwarz/weiß-weiß): Lange, Basan, Steinfurth, Schendzielorz, Krzikalla, Woit, Klingbiel, Weimann, David (ab 62. Schröder), Kittel, Strahl; Trainer: Lüdeke.

Schiedsrichterkollektiv: Schmidt (Schönebeck), Schneider, Schulz; Zuschauer: 4500; Torfolge: 0:1 Woit (54.), 0:2 Weimann (72.).

Woit (54.), 0:2 Weimann (72.).

Die Greifswalder sahen in dem Spiel gegen den Tabellenzweiten keineswegs wie eine von Abstiegssorgen bedrohte Elf aus. Sehr konzentriert gingen beide Mannschaften zu Werke, so daß die erwartungsvollen Zuschauer ein abwechslungsreiches und spannendes Treffen zu sehen bekamen. Erst nach der Pause setzte sich der Aufstiegsanwärter besser in Szene. Obwohl die Greifswalder nie aufsteckten, konnten sie dennoch kaum Wirkung gegen die von Steinfurth vorzüglich organisierte Abwehr erzielen. HORST BUSSE

Berliner ohne Kampfkraft

Vorwärts Cottbus gegen
Lichtenberg 47 5:0 (3:0)
Vorwärts (rot-gelb): Egeler,
Schmidt, Lehmann, Rößler, Duchrow, Heintz, Grigoleit, Elck, Trunzer, Mikosch, Cleve; Trainer: Stenzel.

Lichtenberg (weiß-rot): Mar-quardt, Westphal, Paasch, Brum-mer, Laube, Kunefke, Lehmann (ab 58. Beutler), Jänicke, John, Benekost, Stutzke; Trainer:

Schiedsrichterkollektiv: Schiedsrichterkollektiv: Welcke (Karl-Marx-Stadt), Streicher, Gerisch; Zuschauer: 800; Torfolge: 1:0 Trunzer (8.), 2:0 Eick (17.), 3:0 Cleve (31.), 4:0 Trunzer (68.), 5:0 Eick (84.).

(68.), 5:0 Eick (64.).

Die Berliner machten kaum Anstalten, um ihren Gegner ernstaft herauszufordern und sich wenigstens einen guten Abgang aus der zweithöchsten Spielklasse zu verschaffen. So konnte der Gastgeber nach Belieben aufspielen und war einem noch höheren Sieg nahe, zumal dreimal Latte und Pfosten des Berliner Tores den Ball aufhielten. Als sich den Gästen die Möglichkeit des Ehrentores bot, schoß Westphal in der 39. Minute einen Strafstoßball neben das Cottbuser Tor. So blieb die Partie eine völlig einseitige Angelegenheit. Angelegenheit. HAJO SCHULZE

● Die Schweizer Nationalmann-schaft unterlag in einem Übungs-spiel dem westdeutschen Profiliga-Verein Borussia Mönchengladbach mit 1;6 (0;3).

Überragender Kleiminger

FC Hansa Rostock II gegen BFC Dynamo II 3:2 (1:1)

FC Hansa II (blau): Pfennig, Poschmann, Rump, Haß, Bräsel, Schühler, Pfeisser, Brusch, Stein, Kleiminger, Wruck; Trainer:

Kleiminger, Wruck; Trainer: Zapf.

BFC II (rot-weiß): Hindenberg, Prescher, Rebentisch, Dorner, Seidel, Renk, Terletzki (ab 69. Kochale), Loth, Sobek, Großmann (ab 82. Stoitschkow), Geserich; Trainer: Bachmann.

Schiedsrichterkollektiv: Scheurell (Wusterhausen), Knießner, Schigulla; Zuschauer: 700; Torfolge 0:1 Loth (7.), 1:1 Kleiminger (37.), 2:1 Poschmann (70.), 2:2 Großmann (75., Foulstrafstoß), 3:2 Wruck (78.).

Die Torfolge verrät die Dramatik. Kleiminger war der überragende Mann, er rackerte für zwei, brillierte mit seiner Technik, bereitete zwei Treffer sehenswert vor und erzielte einen selbst. Solch ein konstruktives Spiel sahen wir in der Rostocker Oberligamannschaft seit langem nicht.

ROLF RAUTENBERG

Die Spiele vom 1. Mai:

Stahls erste Heimniederlage

Stahl Eisenhüttenstadt gegen FC Hansa Rostock II 1:2 (1:1)

Torfolge: 0:1 Kleiminger (23.), 1:1 Klingbiel (33.), 1:2 Köpcke (55., Selbsttor).

Dynamo Schwerin-Lok

Stendal 1:3 (1:2)
Torfolge: 0:1 Wiedemann (1.),
1:1 Tell (24.), 1:2 Hirsch (38.), 1:3
Backhaus (68.).

Motor Hennigsdorf-KKW Nord Greifswald 0:1 (0:0) Torschütze: 0:1 Czichowski (75.).

Vorwärts Cottbus-Vorwärts Neubrandenburg 2:1 (0:1) Torfolge: 0:1 Müller (43.), 1:1, 2:1 Trunzer (54., Foulstrafstoß, und 71.).

Vorwärts Stralsund-Chemie

Wolfen 2:1 (1:1)
Torfolge: 1:0 Wiedemann (4.,
Foulstrafstoß), 1:1 Bernt (14.,
Foulstrafstoß), 2:1 Schönig (57.).

Post Neubrandenburg gegen Chemie Premnitz 0:0 Lichtenberg 47-Energie Cottbus 0:1 (0:0)
Torschütze: 0:1 Stabach (67.).

BFC Dynamo II-TSG Wismar

4:1 (1:0)

Torfolge: 1:0 Geserich (16.),
2:0 Großmann (52.), 3:0 Sobek
(57.), 4:0 Großmann (65.), 4:1
Offhaus (76.).



								Heimspiele					A	us	wä	rtsspie	ele		
	Sp.	g.	u.	V.	Tore	Pkt.		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (A) (i)	29	20	6	3	56:8	46:12		15	12	3	-	33:1	27:3	14	8	3	3	23:7	19:9
2. Vorw. Meiningen (2)	29	16	5	8	52:36	37:21		14	12	-	2	35:11	24:4	15	4	5	6	17:25	13:17
3. Motor Steinach (3)	29	12 %	11	6	40:27	35:23		14	8	4	2	25:9	20:8	15	4	7	4	15:18	15:15
4. Wismut Gera (4)	29	13	9	7	33:24	35:23		14	9	5	-	18:4	23:5	15	4	4	7	15:20	12:18
5. Chemie Böhlen (N) (8)	29	10	9 1	0	32:37	29:29		15	7	6	2	19:18	20:10	14	3	3	8	13:19	9:19
6. FSV Lok Dresden (5)	29	10	9 1	0	31:33	29:29		14	7	4	3	21:15	18:10	15	3	.2	7	10:18	11:19
7. Vorwärts Leipzig (9)	29	7	14	8	28:28	28:30		15	6	8	1	20:8	20:10	14	1	-6	7	8:20	8:26
8. FC Carl Zeiss Jena II (6)	. 29	9	10 1	10	33:36	28:30		14	6	7	1	17:10	19:9	15	3	3	9	16:26	9:21
9. Motor Eisenach (10)	29	10	7 1	2	34:34	27:31		15	8	4	3	25:11	20:10	14	2	3	9	9:23	7:21
10. Dynamo Eisleben (7)	29	10	7 1	2	26:33	27:31		15	7	3	5	16:13	17:13	14	3	4	7	10:20	10:18
11. Kali Werra (N) (11)	29	9	7 1	13	38:40	25:33	100	15	6	2	7	22:17	14:16	14	3	5	6	16:23	11:17
12. Chemie Zeitz (12)	29	8	9 1	2	26:30	25:33		15	7	4	4	20:15	18:12	14	1	5	8	6:15	7:21
13. Motor Wema Plauen (15)	29	10	4 1	5	32:43	24:34		15	10	3	2	26:10	23:7	14	-	1	13	6:33	1:27
14. Sachsenr, Zwickau II (16)	29	8	8 1	13	30:50	24:34		14	4	6	4	16:20	14:14	15	4	2	9	14:30	10:20
15. FC RW. Erfurt II (13)	29	7	9	13	15:36	23:35		14	5	3	6	9:12	13:15	15	2	6	7	6:24	10:20
16. Chemie Riesa (N) (14)	29	70	8 1	14	29:40	22:36		14	6	4	4	20:19	16:12	15	1	4	10	9:21	6:24

Kampfgeist wurde belohnt

Motor Wema Plauen gegen FSV Lok Dresden 2:1 (2:1)

Motor (weiß-blau): Scharnagl, Enold, Pöcker, W. Bamberger, H. Bamberger, Seidel, Blechschmidt (ab 60. Uhlig), D. Schmidt, Toma-schewski, Marquardt, Manns (ab 60. W. Schneider); Trainer: Kluge.

FSV Lok (schwarz-weiß): Groß-FSV Lok (schwarz-weiß): Groß-stück, Engelmohr, Hartung, Fröh-lich, Döschner, Kießling, Sachse, Franke (ab 62. Thomale), Kropp, Windisch (ab 85. Schönig), Prussas; Trainer: Vogel.

Schiedsrichterkollektiv: (Neukieritzsch), Goldhahn, Leder; Zuschauer: 4500; Torfolge: 1:0 Marquardt (8.), 1:1 Sachse (39.), 2:1 Seidel (45.).

Ohne die Verletzten Zimmer, Orlamünder und G. Schneider mußte der Gastgeber erhebliche Umbesetzungen vornehmen. Doch das kämpferische Aufbegehren führte bereits in der 3. Minute zum Führungstreffer und letztlich zum Erfolg. Dennoch besaßen die Gäste die besseren spielerischen Potenzen, überraschten sie ständig mit gekonnten Vorstößen. Besonders Sachse strahlte neben Kropp und Prussas Gefährlichkeit aus.

JOHANNES GERBER

Chemie drückte auf das Tempo

Chemie Zeitz gegen FC Rot-Weiß Erfurt II 2:0 (1:0)

Chemie (grün-weiß/grün): Brade, Stahl, Hartmann, Weitze, Pachol-ski, Gentzsch, Zeyher, Stolze (ab 45. Mauß), Bormann, Paul, Schmahl; Trainer: Bialas.

FC Rot-Weiß II (rot-weiß): Reßler, Balven, Bach, Schumm, Latsny, Heller, Gratz, Seifert, Robe (ab 65. Babok), Straubing, Knobloch; Trainer: Nordhaus.

Schiedsrichterkollektiv: Schleushtenterkollektiv: Herr-mann (Leipzig), Heinrich, Fuchs; Zuschauer: 2500: Torfolge: 1:0 Paul (45.), 2:0 Zeyher (63., Foul-strafstoß).

Erfreulichstes Zeichen dieses wichtigen Abstiegskampfes in Zeitz war die lobenswerte Fairneß beider Mannschaften, wofür nicht zuletzt auch die konsequente Spieleitung von Schiedsrichter Herrmann maßgebend war. Chemie forcierte nach der Pause ständig das Tempo und blieb so am Drücker. Außer einem Eckenverhältnis von 15:1 wollte aber nach dem 1:0 zunächst nichts gelingen. Erst als man gegen Schmahl die Notbremse gezogen hatte und Zeyher die Chance sicher nutzte, waren die Fronten geklärt. Erfurt begehrte wohl noch einmal auf, aber gegen die sichere Zeitzer Abwehr war kein Treffer beschieden. Zeyher und Weitze verdienten sich ein Sonderlob. Erfreulichstes Zeichen

FRITZ SCHLEGEL

Nun doch noch ein Gegentor

Dynamo Dresden gegen Wismut Gera 1:1 (1:1)

(rot-weiß): Dynamo Meyer. Prautzsch, Pfeifer, Haustein, Gan-zera (ab 82. Wätzlich), Hemp, Hof-mann, Riedel (ab 64. Heidler), Gumz, Ziegler, Geyer; Trainer:

Wismut (weiß-orange): Heinzel, Tenneberg, Heetel, Hergert, Milek, Hoppe, Elmecker (ab 46. Trom-mer), Urban, Richter, Waidhas, Feetz; Trainer: Kaiser.

Schiedsrichterkollektiv: (Leipzig), Wonneberger, Hemp-rich; Zuschauer: 8000; Torfolge: 0:1 Elmecker (21.), 1:1 Gumz (27.). Hemp-

Original of the control of the contr

HERBERT HEIDRICH

Gäste erheblich drangvoller

Dynamo Eisleben gegen Sachsenring Zwickau II 0:1 (0:0)

Dynamo (rot-weiß): Hauptmann, Böttge, Jarchow, Minnich, Waldhauser (ab 65. Koch), Gebhardt, Kramer, Lechmann, Paluszczak, Schülbe, Albrecht; Trainer: Werk-

Sachsenring II (schwarz-gelb): Kirtschig, Matthei, Söldner, Gutt-wein, R. Franz, Woit, Heuer, E. Franz, Matyschik, Dittner, Brän-del; Trainer: Petzold.

Schiedsrichterkollektiv: Günther, 00; Tor-(Steinbach-Hallenberg), Gür Körner; Zuschauer: 800; schütze: 0:1 Guttwein (75.).

Bis auf die engere Abwehr — hier war Torwart Hauptmann der überragende Mann — zeigte die gastgebende Dynamo-Elf kaum Durchschnittliches. Vor allem das Angriffsspiel blieb blaß. In dieser Beziehung wirkten die Gäste — vor allem in den letzten 30 Minuten — entschieden drangvoller.

OTTO SIEBENHÜHNER

Leipziger waren nicht zu binden

Vorwärts Leipzig gegen
Vorwärts Meiningen 4:0 (1:0)
Leipzig (rot-weiß): Heidrich,
Freyer, Wehrmann, Stahl, Wiegel,
Posselt, Lehmann, Wesche, Dummer, Enge, Schröder (ab 75. Neef);
Trainer: Eilitz.
Meiningen (rot-gelb): Kempe,
Brückner, Cantow, Stickel, Anding, Quedenfeld, Mahler, Schmidt,
Kluge, Pacholski, Kaiser; Trainer:
Weigelt.

Brückner, Cantow, Stickel, Anding, Quedenfeld, Mahler, Schmidt, Kluge, Pacholski, Kaiser; Trainer: Weigelt.

Schledsrichterkollektiv: Jentzsch (Halle), Paulus, Bude; Zuschauer: 2000; Torfolge: 1:0 Enge (8., Foulstrafstoß), 2:0 Dummer (48.), 3:0 Enge (62.), 4:0 Lehmann (67.).

In einem temporeichen, über viele Phasen hinweg auf technisch hoher Stufe stehenden Treffen schlugen die Leipziger zweifellos die feinere Klinge, trotzdem fiel ihr Sieg etwas zu hoch aus. Bis zum 2:0 trug der Gast wesentlich dazu bei, daß dieser Kampf so rassig und tempostark verlief. Nach der Pause waren dann Dummer, Schröder und Enge kaum noch zu halten, vermochte Pacholski keinerlei Entlastung mehr zu schaffen. Vor allem Dummer schien wie entfesselt. Er allein brachte Cantow und Brückner schier zur Verzweiflung. Daß Kluge (von Wiegel zur Wirkungslosigkeit verurteilt), Mahler und auch Kaiser kaum noch dem Spiel belebende Elemente zu geben vermochten, war ein Verdiehst der konsequenten Leipziger Deckung.

Gäste steckten nicht auf

Kali Werra gegen Chemie Riesa 2:0 (0:0)

Kali (gelb-weiß): Garwe, Ifland,

Chemie Riesa 2:0 (0:0)

Kali (gelb-weiß): Garwe, Ifland, Baumbach, Ehrhardt, König, Röhl, Hidenhagen, Bach (ab 75. Behrendt), Kube, Filler, Wagner (ab 60. Meißner); Trainer: Knaust.
Chemie (grün-weiß): Rammler, Poser, Nitzsche, Brundisch, Sobanski, Weißpflock, Bütner, Sikora, Keil, Gruhlke, Hempel (ab 70. Teichgräber); Trainer: Dufke.
Schiedsrichterkollektiv: Heinemann (Erfurt), Becker, Kasch: Zuschauer: 4000; Torfolge: 1:0 Kube (69.), 2:0 Hildenhagen (62.). Entsprechend der Bedeutung des Spieles wurde auf beiden Seiten erbittert um den Sieg gerungen. Die hektische Atmosphäre legte sich, als acht Minuten vor dem Abpfiff der lauffreudige Hildenhagen mit dem 2:0 die endgültige Entscheidung herbeiführte. Zuvor hatte nach gelungenem Dribbling Meißner den drangvollen Filler in die Gasse geschickt, dessen scharfe Eingabe Kube zum vielumjubelten Führungstreffer verwandelte. Die Riesaer waren ein kampfstarker Spielpartner. Sie steckten nicht auf und waren stets um den Anschluß bemüht. Als Gruhlke nach dem ersten Gegentreffer die Nerven durchgingen, wurde er vom einwandfrei amtierenden Schiedsrichter Heinemann des Feldes verwiesen.

Bis zur Pause alles entschieden

Motor Eisenach gegen
Motor Steinach 5:1 (4:1)
Eisenach (rot-weiß): Bojara (ab
46. Schülbe), Haltenhof, Wolf,
Bockris, Schwanke, Sommerer,
Schwertz, Vogelsang, Kulessa, Raber, Nieß; Trainer: Salzmann.
Steinach (blau): Florschütz.

ber, Nieß; Trainer: Salzmann.
Steinach (blau): Florschütz,
Wenke, Bätz, Matthey, Biedermann, Bäz, Teyral, Queck, Voigt,
Linß, Großmann: Trainer: Frenzel.
Schiedsrichterkollektiv: Löser
(Greiz), Irmer, Rosener; Zuschauer: 3000; Torfolge: 1:0
Schwertz (7.), 1:1 Voigt (20.), 2:1
Vogelsang (21.), 3:1 Vogelsang
(30.), 4:1 Raber (34.), 5:1 Kulessa (76.).

Gelungene Konterschläge

Chemie Böhlen gegen
FC Carl Zeiss Jena II 3:1 (1:0)
Chemie (weiß-grün): Wilk, Lorenz, Welwarski, Kunath, Rosteutscher, Martin, Sannert, Gawöhn, Behla, Zanirato, Hieronimus;
Trainer: Günther.
FC Carl Zeiss II (weiß-blau):
Winkler, Greiner, Otto, Jatzek, Woitzat, Dimopulos, Wutke (ab 46.
Hampel), Lange, Müller, Patzer (ab 73. Teuber), Fritzsche; Trainer: Schnieke.

(ab 79. Teuber), Fritzsche; Trainer: Schnieke.
Schiedsrichterkollektiv: Neumann (Forst), Noack, Wolf; Zuschauer: 1500; Torfolge: 1:0 Zanirato (11.), 2:0 Gawöhn (60.), 3:0 Sannert (67.), 3:1 Lange (87.).

Die Spiele vom 1. Mai:

Abstiegskandidaten sammeln Punkte

Motor Steinach-Dynamo Dresden 2:1 (1:1)
Torfolge: 1:0 Wenke (11.), 1:1
Riedel (34.), 2:1 Queck (57.).
Vorwärts Meiningen-Motor
Eisenach 0:1 (0:0)
Torschütze: 0:1 Nieß (65.).

FSV Lok. Dresden-Chemie Zeitz 0:0 Sachsenring Zwickau II gegen

Kali Werra 2:1 (1:0)
Torfolge: 1:0 Dittes (26.), 2:0
Guttwein (76.), 2:1 Hildenhagen

Wismut Gera-Motor Wema Plauen 1:0 (0:0)
Torschütze: 1:0 Waidhas (76.).
FC Carl Zeiss Jena II—Chemie

Riesa 2:1 (0:0)
Torfolge: 1:0 Wuttke (51.), 1:1
Gruhlke (78.), 2:1 Müller (89.,
Handstrafstoß).

Chemie Böhlen-Vorwärts
Leipzig 2:1 (1:0)
Torfolge: 1:0, 2:0 Gawöhn (6. und 63.), 2:1 Dummer (80.).
FC Rot-Weiß Erfurt II gegen

Dynamo Eisleben 1:0 (0:0)
Torschütze: 1:0 Seifert (83.)

AUS DEN BEZIRKEN

Frankfurt

Nachholespiele: Aufbau Eisenhüttenstadt gegen TSG Fürstenwalde 3:1, Vorw. Storkow gegen Lok Frank-furt 5:0, Aufbau Klosterfurt 5:0, Aufbau Kloster-felde gegen Dynamo Frank-furt 3:1. Stahl Eisenh, II 26 125:22 48

 Stahl Eisenh, II
 26
 125:22

 Mot, Ebersw.
 25
 82:13

 Stahl Finow
 26
 79:34

 Aufb. Schwedt
 26
 75:38

 Aufb. Eisenhütt.
 26
 48:34

 Dyn. Frankfurt
 26
 42:40

 TSG Fürstenw.
 26
 27:53

 Lok Frankfurt
 26
 25:55

 Mot. Frankfurt
 26
 26:61

 TSG Herrfelde
 26
 23:60

 Dyn. Fürstw./S.
 26
 28:80

 Dyn. Eisenhst.
 24
 32:92
 19

Leipzig

Aktivist Espenhain gegen Chemie Leipzig II 0:0, Mot. Grimma gegen Mot. Alten-burg 1:1, I. FC Lok Leip-zig II gegen Motor Lindenau 3:2, Aktivist Zechau gegen Traktor Taucha 2:1, Aktiv. Zwenkau gegen Motor Dö-beln 2:1, Rotation 1950 ge-gen Chemie Eilenburg 0:0. gen 2:1, Rotation 1950 ge-gen Chemie Eilenburg 0:0, Stahl Brandis gegen Turb. Markranstädt 3:1, LW Rackwitz gegen Lok Ost Leipzig 0:6.

Nachholespiele: Motor Grimma gegen Lok Ost Leipzig 1:1, Aktivist Zwen-kau gegen Chem. Eilenburg kau gegen Chem. Eilenburg
0:0, Mötor Döbeln gegen
TSG Schkeuditz 0:1, Stahl
Brandis gegen Motor Lindenau 4:0, Turb. Markranstädt gegen Chemie Leipzig II 2:1, 1. FC Lok Leipzig II gegen LW Rackwitz
1:1, Aktivist Espenhain gegen Traktor Taucha 1:0,
Rotation 1950 gegen Aktivist
Zechau 1:1. Zechau 1:1.

Mot. Altenburg 29 58:25 Chem. Leipz. II 31 49:24 Lok Ost Leipzig 31 49:37 Mot. Grimma 30 42:32 TSG Schkeuditz 30 43:37 Motor Döbeln 31 LW Rackwitz 31 36:32 Motor Döbeln 31 LW Rackwitz 31 Mot. Lindenau 31 Chem. Eilenbg. 31 Akt. Zwenkau 31 Tb. Markranst. 32 Rotation 1950 31 Akt. Zechau 31 35:36 34:38 26:35 32:47 2 ;37 Akt. Zechau 31 20:46 Traktor Taucha 31 27:38 Akt. Espenhain 30 30:43 Stahl Brandis 31 30:54

Neubrandenburg

Nachholespiele: Einheit Ückermunde gegen Demmi-ner VB 1:1, Turb. Neu-brandenburg gegen Empor Neustrelitz 0:7, Traktor Penzlin gegen Lok Malchin 2:1, Traktor Jarmen gegen Lok Prenzlau 2:2. Berichti-gung: Turbine Neubranden-burg gegen Traktor Penz-lin: Turbine Neubranden-burg nicht angetreten. Nachholespiele: Einheit

burg nicht angetreten.
Lok Prenzlau 25 62:23
Post Neubrb. II 26 74:33
Lok Anklam 26 51:44
Lok Malchin 24 32:34 Lok Anklam Lok Malchin Einh. Ückerm. 25 47:32 Nord Torgelow 24 40:26 Emp. Neustrel. 23 53:39 Dyn. Pasewalk 24 37:34 Demminer VB 24 32:44 Demminer VB Trakt. Penzlin VB Wafen 46:64 32:42 Dyn. Röbel 25 34:61 Trakt. Jarmen 24 39:55 Turb. Neubrdb. 25 20:68

Cottbus

Nachholespiele: Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben gegen Aufbau Hoyerswerda 0:1, Aktivist Welzow gegen Energie Cottbus II 2:0, Akt, Schwarze Pumpe gegen Akt. Laubusch 3:1, Akt, Brieske-Ost gegen Fortschr. SpremBinz-Lok Bergen 0:1, Motor Wolgast-Traktor Dorf Mecklenburg 4:1, Motor berg 4:1, Aufbau Großräschen gegen Chemie Schwarzheide 1:0, Vorw. Cottbus II gegen Motor Finsterwalde 2:0, Chem. Weißwasser gegen Fortschritt Cottbus 2:1, TSG Lübbenau gegen Aktiv. Schipkau 0:0, Aufbau Hoyerswerda gegen Vorwärts Cottbus II 2:2, Energie Cottbus II gegen Chemie Weißwasser 3:3.
Akt. S. Pumpe 30 69:16 49
Aufb. Hoyersw. 30 67:27 44
Vw. Cottbus II 30 66:23 44
Vw. Cottbus II 30 66:23 44
Akt. Brieske-0. 30 67:29 43
Chemie Guben 30 63:23 33
Energ. Cottb. II 30 53:43 31
Akt. Laubusch 30 51:43 30
Che, Schwarzh. 30 45:54 27
TSG Lübbenau 30 52:70 25
Akt. Welzow 30 42:60 24
Fort. Spremb. 30 33:51 23

27 25 24 23 23 22 Akt. Welzow 30 42:60 Fort. Spremb. 30 33:51 Aufb. Gr.'räsch. 30 38:57 Mot. Finsterw. 30 39:59 Akt. Schipkau 30 21:53 21 Chem. Weißw. 30 33:76 Fortschr. Cottb. 30 25:67

Dresden

Motor Bautzen gegen TSG Gröditz 2:3, Motor Wama Görlitz gegen Stahl Freital 1:0, FSV Lok Dresden II gegen Vorwärts Löbau 3:0, Motor TuR Dresden-Übigau gegen Motor Niesky 1:2, Stahl Riesa II gegen TSG Bau-Weiß Dresden-Zschach-witz 5:0 Chemie Pirna gewitz 5:0. Chemie Pirna ge-gen Lok Zittau 1:1, TSG Meißen gegen Rafena Ra-deberg 1:1.

deberg 1:1.

Nachholespiele: Dynamo
Dresden II gegen Lok Pirna
5:2, Stahl Freital gegen
Dynamo Dresden II 0:1,
Rafena Radeberg gegen Lok
Pirna 4:1, TSG Blau-Weiß
Dresden-Zschachwitz gegen
FSV Lok Dresden II 1:0.
TSG Gröditz 30 73:17 48
Dyn. Dresden II 30 67:22 43
FSV L. Dresd. II 30 43:28 39
Vorw. Löbau 30 47:37 35
Stahl Freital 30 37:2) 34
Lok Zittau 30 36:33 33 Stahl Freital 30 37:27 Lok Zittau 30 36:33 Stahl Riesa II 30 56:35 M. TuR Drsd-Ü. 30 30:28 Mot. Bautzen 30 54:31 33 Mot. Bautzen 30 54:31 TSG Meißen 30 34:41 Bl.-W. Dresd.-Z. 30 32:55 Motor Niesky 30 31:73 Chemie Pirna 30 23:76 Rafena Radeb. 30 22:57 30 26 25 23

Schwerin

Aufbau Aufbau Nachholespiele: Nachholespiele: Aufbau Boizenburg gegen Aufbau Sternberg 1:3, TSG Lud-wigslust gegen Aufbau Boi-zenburg 0:1, Aufbau Stern-berg gegen Lok Wittenberge 3:1.

Berlin

Berlin

Berolina Stralau gegen
Chemie Schmöckwitz 1:2,
BSG Außenhandel gegen
Motor Treptow 1:1, 1. FC
Union Berlin II gegen Rotation Berlin 4:0, SG Adlershof gegen SG Friedrichshagen 4:1, Berliner VB gegen
Dyn. Adlershof 3:3, Motor
Köpenick gegen Fort. Bfesdorf 2:1, Einheit Pankow
gegen BSG Luftfahrt 1:1,
BFC Dynamo III gegen TSG
Velten 1:0. Velten 1:0.

Nochholespiele: SG Friedrichshagen gegen Dyn. Adlershof 1:1. Ch. Schmöckwitz gegen 1: FC Union Berlin II 1:3, Rotation Berlin gegen TSG Velten 2:0, Motor Treptow gegen Fortuna Biesdorf 1:0, Berclina Stralau gegen FC Vorwärts Berlin II 1:3, SG Adlershof gegen BFC Dynamo III 1:4, Einheit Pankow gegen Berliner VB 1:0.

1. FC Un. Bln. II 23 101:14 53 FC Vw. Bln. II 28 68:10 50 Nochholespiele: SG Frie-

BFC Dyn. III	31	76:29	45
Mot. Köpenick	30	48:35	36
Berliner VB	2)	40:33	34
Dyn. Adlershof	29	47:40	32
Rot. Berlin	29	34:39	27
Fort. Biesdorf	29	24:38	26
Ch. Schmöckw.	30	31:40	26
BSG Außenhd.	30	34:54	26
BSG Luftfahrt	29	38:50	25
Einh. Pankow	29	37:55	25
SG Adlershof	30	33:51	22
Berol. Stralau	31	33:52	21
Motor Treptow	30	26:48	20
SG Friedr.'hag.	29	20:63	17
TSG Velten	30	34:73	17

Suhi

Kali/Werra II gegen Vorw.
Meiningen II 3:1. Stahl
Trusetal gegen Chemie Glas
Ilmenau 0:0, Vorw. Sonneberg gegen Motor Oberlind
0:2. Chemie Fehrenbach
gegen Motor Schmalkalden
0:1. Chemie Dermbach gegen Traktor Steinheid 2:0,
Eintracht Hildburghausen
gegen Lok Meiningen 6:0,
Motor Veilsdorf gegen Chemie Lauscha 6:2.
Nachholespiel: Chemie
Lauscha gegen Chemie

Chemie Chem. Dermb. 24 36:43 Kali/Werra II 24 36:30 23 Lok Meiningen 24 Chem. Fehrenb. 22 Stahl Trusetal 23 21:32 30:35 38:41 22:28
 Stahl Trusetal
 23
 38:41

 Vw. Sonneberg
 24
 22:28

 Eintr. Hildbgh.
 24
 37:45

 Chem. Lauscha
 23
 24:37

 Trakt. Steinheid
 23
 19:57
 21

Rostock

Emp. Saßnitz gegen Mot. Rostock 0:2, Schiffahrt/ Hafen Rostock—Motor Wolgast, Wolgast nicht angetr., Traktor Dorf Mecklenburg gegen Einheit Binz — Binz nicht angetreten, Lok Bergen—Vorwärts Stralsund II 2:1, Empor Kühlungsborn gegen FC Hansa Rostock III 2:2, TSG Wismar II—Aufbau Ribnitz 3:2, Einheit Grevesmühlen gegen Motor Warnowwerft Warnemünde 1:4, Lok Greifswald—Mot. Nordwest Rostock 2:1.

Ww. Warnem. 30 75:23 46 Motor Wolgast 27 41:27 33 Lok Bergen 28 61:47 30 Vw. Strals, II 29 55:45 30 Emp. Kühl'b. 30 39:40 30 TSG Wismar II 29 55:45 30 Emp. Kühl'b. 30 39:40 30 TSG Wismar II 28 46:52 25 Einh. Grevesm. 27 35:36 28 Empor Saßnitz 27 36:37 27 Motor Rostock 27 36:41 28 Lok Greifswald 28 44:46 28 Empor Saßnitz 27 36:41 28 Aufb. Ribnitz 27 29:40 26 Emp. Saßnitz gegen Mot. Rostock 0:2, Schiffahrt

Motor Restock Aufb. Ribnitz Mot. NW Rost. 27 36:41 27 29:40 29 33:47 26 53:46 27 40:43 29 31:78 25 FC H. Rost. III Sch./H. Rostock Einheit Binz 24 22 12

Nachholespiele: Mot. Dessau gegen Motor Ammendorf 3:1, TSG Naumburg gegen Empor Halle 0:1, Motor Köthen gegen HFC Chemie II 0:3, Fortschritt Weißenfels—Stahl Walzwerk Hettstedt 3:2, Mansfeld-Kombinat Eisleben gegen Chemie Bitterfeld 0:1, Chemie Buna/Schkopau gegen Aktivist Gräfenhainichen 1:0, Stahl Thale gegen Turbine Halle 5:2, Chemie Greppin—Aktivist Theißen 2:2. Nachholespiele: Mot. Des-

HFC Chemie II 32 86:25 Ch. Buna/Schk. 31 54:42 31 54:42 31 50:33 Motor Dessau Stahl Thale Ch. Bitterfeld Fort. Weißenf. Mot. Ammend. 31 75:41 37 31 75:41 31 39:31 31 42:34 31 43:41 31 52:42 30 28:29 31 35:36 31 40:43 34 33 32 32 31 Motor Köthen MK Eisleben St. WW Hettst. Akt. Gräfenh.

Empor Halle 31 55:55 29 Chem. Greppin 31 34:55 TSG Naumbg. 31 30:54 St. Sangerhau. 29 25:57 22 20 18 29 25:50 31 27:56 30 32:73 Turbine Halle

Erfurt

Aktivist Sollstedt gegen Fortschritt Leinefelde 1:0, Motor Nord Erfurt gegen Vorw. Mühlhausen 3:0, Mo-Vorw, Mühlhausen 3: 0, Motor Heiligenstadt gegen TSG
Apolda 2: 3, Motor Sömmerda gegen Glückauf Bleicherode 2: 1, Motor Rudisleben gegen Motor Weimar
1: 1, Motor Nordhausen W. gegen Motor Gispersleben
3: 0, Empor Greußen gegen
Motor Gotha 2: 0, Motor
Mühlhausen gegen Aufbau
Erfurt 1: 2.

Nachholespiele: Mot. Weimar gegen Aktivist Sollstedt 3:0, Glückauf Bleicherode gegen Motor Gispersleben 3:0, Glückauf Bleicherode gegen Motor Gispersleben 3:1, TSG Apolda gegen Mo-tor Gotha 0:0, Fortschritt Leinefelde gegen Motor Mühlhausen 3:1, Mot. Nord Erfurt gegen Empor Greu-Ben 5:0, Motor Heiligen-stadt gegen Motor Nordhau-sen West 0:1, Motor Söm-merda gegen Motor Rudis-leben 2:3.

Mot. Nrdh. West 29 86:17 48 Motor Weimar 2) 65:14 TSG Apolda 29 45:22 Mot. Rudisleb. 28 50:27 Fortschr. Leinef. 29 42:39 Fortschr. Leinef. 29
Mot. Sömmerda 29
Motor Gotha 2)
Mot. N. Erfurt 29
Vw. Mühlhaus. 29
Aufb. Erfurt 29
Mot. Heiligenst. 28
Glückauf Bleich. 29
Akt. Sollstedt. 29 34:35 40:45 46:48 36:42 27 26 30:42 Akt, Sollstedt 29 29:48 Emp. Greußen 29 27:63 Mot. Mühlhaus. 29 31:75 Mot. Gispersleb. 2) 30:63

Magdeburg

Nachholespiele: Einheit Wernigerode gegen Turb. Magdeburg 1:1, Stahl Blankenburg gegen Vorw. Halberstadt 2:4, Stahl Blankenburg gegen Lok Stendal II 2:1, Einheit Wernigerode gegen Aktivist Staßfur 2:0, Motor Schönebeck gegen Vorwärts Halberstadt 2:2, Stahl Ilsenburg gegen Vorwärts Halberstadt 2:2, Stahl Ilsenburg gegen Vorwärts Gegen Vorwärts Halberstadt 2:2, Stahl Ilsenburg gegen Not. Yorwärts Oschersleben 0:1, Lok Güsten gegen Akt. Gommern 4:2, Einheit Burg gegen Lok Halberstadt 1:3.

1. FC Magdeb. II 29 97:30 49
Lok Halberstdt 29 65:28 33
Mot. Schöneb. 29 52:30 39
Einheit Burg 28 55:51 35
Turb. Magdeb. 29 48:39 33
Mt./V. Oschersl. 29 39:48 32
Stahl Blankenb. 29 41:43 29
Lok Güsten 29 36:40 29 Nachholespiele: Einheit

Akt. Staßfurt 29 33:41 Vorw. Halberst. 28 48:50 Einh. Werniger. 28 35:54 Lok Stendal II 29 40:49 Chem. Schöueb. 28 27:47 Stahl Hsenburg 29 26:49 Akt. Gommern 29 53:55 Mot. Werniger. 29 23:64 33:41 27 21 20 15

Gera

Rotation Blankenstein gegen Wism. Ronneburg 1:2, Fortschritt Greiz gegen Chemie Schwarza 0:0, Wismut Gera II gegen Stahl Maxhütte 0:4, Stahl Silbitz gegen Motor Hermsdorf 2:3, FC Carl Zeiss Jena III gegen Chemie Jena 1:2, Chemie Kahla gegen Einheit Triebes 3:0, Motor Saalfeid gegen Fortschritt Weida 7:1, Fortschritt Hirschberg gegen Einheit Elsterberg 1:2.

Nachholespiele: Fortschritt Weida gegen Einheit Triebes

Weida gegen Einheit Triebes 1:0, Wismut Gera II gegen Stahl Silbitz 4:2.

Mot. Hermsdorf 30 93:13 53 Chemie Jena 30 52:33 35 FC C. Z. Jena III 30 35:22 35 Stahl Maxhitte 30 46:33 34 Fortschr. Greiz 30 44:33 32 Rot. Blaukenst, 30 46:51 32 Wismut Gera II 30 Mot, Saalfeld 30 Wism, Ronnebg, 30 31 29 29 57:52 35:43 Chem. Kahla 30
Stahl Silbitz 39
Einh. Triebes 30
Fortschr. Weida 30
Einh. Eisterbg. 30
Fort. Hirschb. 30 31:34 42:46 37:54 22:55

Potsdam

Stahl Hennigsdorf gegen
Lok Brandenburg 8:1, Lok
Kirchmöser gegen Motor Rathenow 1:1, Aufbau Zehdenick gegen Stahl Brandenburg 0:5, Vorw. Potsdam
gegen Einheit Lehnin 2:3,
Motor Süd Brandenburg gegen Chem. Falkensee 3:2,
Motor Ludwigsfelde gegen
Lok Jüterbog 0:0, Motor
Pritzwalk gegen Emp. Neuruppin 3:0, Motor Babelsberg gegen BSG DEFA Babelsberg 3:2.
Nachholespiele: Lok Jüter-

belsberg 3:2.

Nachholespiele: Lok Jüterbog gegen Stahl Hennigsd.
0:4, Empor Neuruppin gegen Lok Kirchmöser 3:1,
BSG DEFA Babelsberg gegen Aufb. Zehdenick 0:6,
Motor Pritzwalk gegen Vorwärts Potsdam 4:0, Motor Ludwigsfelde gegen Motor Süd Brandenburg 1:1, Chemie Falkensee gegen Lok Brandenburg 0:5, Einheit Lehnin gegen Motor Rathenow 3:1, Stahl Brandenbg.
gegen Mot. Babelsberg 2:1.
Anmerkung: Rotation Ba-

Anmerkung: Rotation Ba-belsberg wurde am 1. Mai 1969 in BSG DEFA Babels-berg umbenannt.

Amtliches des DFV der DDR

I. Zwischenrunde "Goldener Traktor" Sonntag, den 18. Mai 1969, 16.00 Uhr

Spiel 1 Tr. Dorf Mecklenburg (Rost.) -Tr. Lenzen (Schw.) Spiel 2 Tr. Poldelzig (Frankf.)-Tr. Jarmen (Neubrandb.)

Spiel 3 Tr. Reinsdorf (K.-M.-St.) -Tr. Strehla (Dresden) Spiel 4 Tr. Förderstedt (Magde.) -SG Alt-Töplitz (Potsd.)

Spiel 5 LSG 67 Ostrau (Halle) - Traktor Tanna (Gera) Spiel 6 SG Mosbach (Erfurt)-Tr. Sachsenbrunn (Suhl)

Spiel 7 SG Branitz (Cottbus) - Traktor Taucha (Leipzig) Spiel 8 Tr. Groß-Lindow (Pokalv. Frank.) -n. gem. (Bin.)

Das Schiedsrichterkollektiv wird jeweils vom gast-gebenden Bezirk eingesetzt. Bei unentschiedenem Aus-gang – trotz Verlängerung – des Spiels findet das Wiederholungsspiel am Sonntag, dem 25. Mai 1969, 16 Uhr, auf des Gegners Platz statt.

Die Spielberichtsbogen sind sofort an den Sportfreund Walter Kortemeier, 422 Leuna, Gaußstraße 4, zu senden.

Abrechnung nach § 17, Ziffer 8 der SpO. Nächste Zwischenrunde am 1. Juni 1969.





WM-QUALIFIKATION

Spanien-Jugoslawien Spanien—Sugossa. 2:1 (2:0) am Mittwoch in Barcelona. Torfolge 1:0 Bustillo (22.). 2:0 Amancio (27.), 2:1 Paunovic (65.).

Damit steht mit Belgien (9:1 Punkte) der erste Gruppensieger fest. Die weiin 4 tere Plazierung in der Gruppe 6: Spanien 4:4, Jugoslawien 3:5, Finnland 0:6 Punkte.

Irland-CSSR 1:2 (1:6) am Sonntag in Dublin. Tor-folge: 1:6 Rogers (15.), 1:1 Kabat (51.), 1:2 Adamec

Gruppenstand: CSSR 6:0, Irland 0:2. Dänemark 0 Punkte. Ungarn noch ohne

Portugal-Griechenland

am Sonntag in Lissabon.
Torfolge: 1: 0 Bostino (69.).
1:1 Efetheakes (74.), 2:1
Eusebio (82.), 2:2 Peres

Gruppenstand: Schweiz :2, Griechenland 4:4, Ru-änien 3:3, Portugal 3:5 Gruppenstand:

Athiopien-Sudan 11:1

LANDERSPIELE

Türkei-Polen 1:3 (0:2) am Mittwoch in Ankara. Torschützen: Wilim (2), Lubanski für Polen, Ergun für

Frankreich B-Rumänien 1:0 (0:0) am Mittwoch in Paris. Tor-schütze: Michel (82.).

Schweden-Mexiko 1:0 (1:0) am Donnerstag in Malmö. Torschütze: Kindvall (37.).

Britische Meisterschaft Wales-Schottland

3:5 (2:2) am Sonnabend in Wrex-ham. Torfoige: 0:1 McNeill (13.), 0:2 Stein (16.), 1:2 Ron Davies (29.), 2:2 To-shack (44.), 2:3 Gilzean (55.), 3:3 Ron Davies (60.), 3:4 Bremner (73.), 3:5 McLean (87.). 3:5 (2:2) am Sonna

Nordirland-England

1:3 (0:1) am Sonnabend in Belfast. Torschützen: Peters, Lee, Hurst (Strafstoß) für Eng-land, McMordie für Nord-irland.

Europapokal für Amateur-Nationalmannschaften (für Länder mit Profifuß-ball):

Niederlande-Schottland 3:0 (1:0)

Amateure: Westdeutschland gegen Frankreich 3:3 (2:1)

MESSEPOKAL

Dozsa Ujpest gegen Göztepe Izmir 4:0 (1:0) Erstes Spiel 4:1. Die Un-

garn spielen im Finale ge-gen den Sieger aus New-castle United gegen Glasgow Rangers.

SOWJETUNION

Staffel 1, 27. April: Ural-masch Swerdlowsk gegen Dynamo Kiew 0:0, Tscher-nomorez Odessa gegen Sarja Lugansk 1:0, Flügel Kui-byschew gegen Neftsch. Baku 0:0:23. April: Dyn. Moskau gegen ASK Rostow 1:3; 29. April: ZSKA Mos-kau gegen Ararat Jerewan 1:3; 29. April: ZSKA Mos-kau gegen Ararat Jerewan 1:0; 2. Mai: Sarja Lugansk gegen Dynamo Moskau 0:1, ASK Rostow gegen Tscher-nomorez Odessa 1:0, fla gel Kuibyschew gegen Dy-namo Kiew 1:1; 3. Mai: ZSKA gegen Neftschi Baku 2. 1. Uralmasch Swerdlowsk gegen Ararat Jerewan 1 : 1. Dyn. Kiew (M) 7 7:2 10 ASK Rostow 6 10:5 9 Neftschi Buku 7 8:6 8 Tschern. Odessa 7 5:6 7 5 4:2 6 6 6:7 6 5 7:10 5 7 4:5 5 6 5:9 3 6 5:9 3 ZSKA Moskau Uralm. Swerdl. (N) Ararat Jerewan Sarja Lugansk Sarja Lugansk 7 4:5 5
Flügel Kuibyschew 6 5:9 3
Dynamo Moskau 6 5:9 3
Staffel 2, 27. April: Torpedo Moskau gegen Torpedo Kutaissi 1:0, Zenit
Leningrad gegen Dynamo
Tbilissi 0:0; 30. April: Lok
Moskau gegen Kairat Alma
Ata 1:1; 2. Mai: Spartak
Moskau gegen Torpedo Moskau gegen Torpedo Moskau 9:0, Dynamo Minsk gekau 0:0, Dynamo Minsk ge-gen Torpedo Kutaissi 1:2, Dynamo Tbilissi gegen Schachtjor Donezk 3:0, Zenit Leningrad gegen Pachta-kor Taschkent 2:0. Dynamo Tbilissi 6 10:2 10 6 10:2 10 6 8:4 8 6 6:3 7 6 7:7 7 Spartak Moskau Zenit Leningrad Torp. Kutaissi Kairat Alma Ata 6 6:5 6 6 8:8 6 Schachtjor Donezk Torp. Moskau (P) Pacht. Taschkent Dynamo Minsk 6 3:7 4 6 5:11 3

BULGARIEN

Lok Moskau

ESK Slawia Sofia gegen Marek Stanke Dimitroff 4:0, Trakla Plowdiw gegen Spartak Plewen 1:0, Beroe Stara Zagora gegen Lok Plowdiw 3:2, Tschernomo-rez Burgas gegen Akademik Sofia 2:0, Dobrudscha Tol-buchin gegen Krakra Pernik buchin gegen Krakra Pernik

0:0.			
ZSKA (P)	23	59:29	36
Lew./Spart. (M)	23	49:20	35
ESK Slawia	24	42:24	31
Lok Plowdiw	24	40:27	36
Warna	23	34:20	29
Stara Zagora	24	31:33	22
Pernik	24	31:44	22
Akademik	24	23:27	21
Burgas	24	35:45	21
Trak. Plowdiw	24	35:37	20
Russe (N)	23	28:38	20
Wratza	23	38:38	19
Plewen	24	34:44	19
Tolbuchin	24	25:39	19
Dimitroff (N)	24	25:41	18

ČSSR

Nachholespiel	:	Spar	tak
Trnava gegen	Lol	Kos	ice
3:0.			
Trnava (M)	20	39:13	31
Sl. Bratisl. (P)	20	27:14	26
Sparta Prag	20	23:18	23
Trencin	20	28:25	21
Ostrava	20	20:23	21
VSS Kosice	20	28:19	21
Int. Bratislava	20	24:17	
Teplice	20	25:31	18
Dukla Prag	20	41:31	17
Lok Kosice	20	18:31	17
Zilina	20	18:34	16
Pardubice (N)	20	16:35	16
B. Bystrica (N)	20	28:27	15
Slavia Prag	20	18:33	14

RUMANIEN

Crisul Oradea gegen Steaua Bukarest 1:2, Farul
Constanta gegen. Universitatea Craiova 2:0, Vagonul
Arad gegen ASA Tirgu Mures 3:0, FC Arges gegen
Rapid Bukarest 2:1, Dinamo Bukarest gegen Jiul
Petroseni 1:0, Progresul
Bukarest gegen Universitatea Cluj 2:2, Politehnica
Jassi gegen UT Arad 2:1,

Petrolul Ploiest	i g	egeh	Di-
namo Bacau 0:	0.	-	
UT Arad	24	36:21	30
Din. Bukar. (P)	24	43:26	28
Rap. Bukarest	24	31:27	27
Bacau	24	28:26	26
St. Bukar. (M)	24	40:34	25
Petroseni	24	26:23	25
Craiová	24	39:39	25
Cluj	24	40:32	24
Jassi (N)	24	26:30	24
Constanta	24	32:33	23
Ploiesti	24	23:27	23
Oradea (N)	24	25:26	22
Progr. Bukarest	24	24:29	22
Tirgu Mures	24	27:32	22
Arges	24	26:39	19
Vag. Arad (N)	24	34:50	18

JUGOSLAWIEN

Partizan Belgrad gegen FC
Maribor 4:1, FC Zagreb gegen FC Rijeka 2:0, OFK
Belgrad gegen Velez Mostar
1:3, FK Bor gegen Vardar
Skoplje 1:0, Hajduk Split
gegen Celik Zenicar 1:0,
Proleter Zrenjanin gegen
Dinamo Zagreb 1:0, Olimpia Ljubljana gegen Roter
Stern Belgrad 0:1, Radnicki Nis gegen FC Sarajevo 3:0, Zeljeznicar Sarajevo gegen Vojvodina Novi
Sad 3:1.
R. Stern (M.P) 25 55:21 34 Partizan Belgrad gegen FC

R. Stern (M,P)	25	55:21	34
Dinamo Zagreb	25	55:24	34
Partizan	25	48:31	31
Zeljeznicar	25	41:30	25
Split	25	34:27	25
Mostar.	25	32:27	21
Novi Sad	25	29:32	25
Nis	25	25:23	20
FC Sarajevo	25	30:35	24
Zenicar (N)	25	28:33	24
OFK Belgrad	25	34:38	21
FC Zagreb	25	29:35	21
Bor (N)	25	22:28	23
Ljubljana	25	20:30	23
Skoplje	25	19:30	20
Maribor	25	20:48	19
Zrenjanin	25	15:32	10
Rijeka	25	16:35	15

OSTERREICH

Wochentagsspiele: Schw.-Weiß Bregenz gegen SV Wattens 1:1, Austria Wien gegen Wacker Wien 6:1, Austria Salzburg gegen gegen Wacker Wien 6:1, Ausfria Salzburg gegen Eisenstadt 3:1, Rapid Wien gegen Linzer ASK 1:0, Ad-mira/Energie Wien gegen Austria Klagenfurt 4:1, Wacker Innsbruck gegen SV

Wacker Innsbruck gegen SV
Donawitz 5:1, Grazer AK
gegen Sturm Graz 1:1.
Sonntag: Wacker Wien ge
gen Austria Salzburg 1:0,
Eisenstadt gegen SchwarzWeiß Bregenz 3:0, SV Wattens gegen Grazer AK 1:0.
Linzer ASK gegen Wiener
SK 0:0, Sturm Graz gegen
Wacker Innsbruck 2:0, SV
Donawitz gegen Admira/
Energie Wien 2:4, Austria
Klagenturt gegen Rapid
Wien 3:2.
Austria Wien 22 54:25 35

Austria Wien	22	54:25	3
Wiener SK	22	52:17	3
Ra. Wien (M,P)	21	54:25	2
Linzer ASK	23	32:27	2
Admira Wien	21	37:30	2
Klagenfurt	22	33:33	2
Sturm Graz	22	24:25	2
Salzburg	23	27:23	2
Grazer AK	23	29:40	2
Wack, Wien (N)	22	31:40	2
Innsbruck	21	34:35	1
Bregenz	23	31:35	1
Eisenstadt	22	28:34	1
Wattens (N)	22	24:47	1
Donawitz (N)	23	23:67	1

ITALIEN

AC Turin (P)

Neapel

AC Bologna gegen AC Turin 2: 0, AC Fiorentina Florenz gegen FC Pisa 3: 1, Juventus Turin gegen Inter Mailand 1: 0, AC Mailand gegen FC Varese 2: 0, AC Neapel gegen US Cagliari 2: 1, FC Palermo gegen AS Rom 0: 3, Sampdoria Genua gegen Lanerossi Vicenza 1: 0, FC Verona gegen Atalanta Bergamo 1: 1. Florenz 28 33:17 41 AC Mailand (M) 28 31:12 32 AC Turin (P) 28 31:23 31

28 31:23 28 24:24

AS Rom	28	31:32	28
Bologna	28	25:32	27
Verona (N)	28	37:43	26
Palermo (N)	28	21:30	24
Genua	28	20:26	21
Vicenza	28	22:36	20
Varese	28	18:40	21
Bergamo	28	23:39	19
Pisa (N)	28	23:40	19

BELGIEN

Standard Lüttich gegen
Beringen 3:1, St. Truiden
gegen FC Lüttich 1:0, FC
Brügge gegen Racing White
Brüssel 0:1, SC Charleroi
gegen RSC Anderlecht 0:0,
FC Mechelen gegen Lierse
SK 3:2, Daring Club Brüssel gegen La Gantoise 2:4,
St. Gilloise gegen Waregem
2:3, AC Beerschot gegen
Beveren 3:3.
Stand. Lütt. (M) 29 62:17 45
Charleroi 29 42:26 39 Anderlecht 58:32 29 35 35 Lierse 49:36 Brügge (P) St. Truiden 54:32 39:40 Beveren 29 44:44 31 29 29 29 Gantoise (N) 32:37 47:50 Waregem R. Wh. Brüssel

29:35 27 27 26 23

30:56 27:62

22

29 31:41

29 29 29 29 38:49

DANEMARK

Beringen FC Lüttich St. Gilloise (N)

Beerschot

Mechelen Daring Club

AB Kopenhag	en	geg	en
Frem Kopenha	gen	1:	0.
Hvidovre Kopenh	age	n geg	en
Esbjerg 3:1, Ny	kör	ing g	e-
gen 1913 Odense	3:	1.	
Hvidovre	6	11:4	11
Kopenh. 03 (N)	5	8:1	9
Aalborg	5	11:4	8
KB Kopenh. (M)	4	9:5	7
Horsens	4	12:7	5
Odense 09	5	8:8	5
Nyköping (N)	6	10:10	5
AB Kopenhagen	6	3:8	4
Veile	5	4:7	4 3
Odense 13	6	4:11	3
Esbjerg	6	7:14	2
Frem	6	4:12	2

FRANKREICH

Olympique Nimes gegen
AS St. Etienne 1:0, FC
Metz gegen Sochaux 3:0,
Stade Rennes gegen FC
Rouen 0:1, SEC Bastia gegen FC Nantes 2:1, Valenciennes gegen Racing Strasbourg 1:0, Olympique Lyon
gegen Ajaccio 3:2, Nachtrag: Olympique Nimes gegen Olympique Lyon 1:2,
Red Star Paris / FC Toulouse gegen Stade Pennes

reca pear Lai	10 / 1	1	Ju
louse gegen	Stade	Ren	ne
2:1.			
St. Etien. (M,P) 28	57:19	4
Bordeaux	27	66:26	4
Metz	28	36:24	3
Rouen	28	37:34	3
Valenciennes	28	35:32	2
Sedan	25	31:24	2
Nantes	27	34:33	2
Lyon	28	45:43	2
Marseille	26	41:34	2
Bastia (N)	27	36:52	2
Sochaux	28	41:48	2
Nimes (N)	28	25:36	2
Ajaccio	28	28:44	2
Strasbourg	27	28:33	2
Rennes	28	37:43	2
Paris/Toulouse	27	30:34	2
Nizza	27	24:44	1
Monaco	27	99 +49	70

SCHWEIZ

La Chaux-de-Fonds gegen Lausanne Sports 2:3, FC Lugano gegen FC Biel 0:0, Lugano gegen FC Biel 0:0, FC Luzern gegen Winter-thur 2:0, St. Gallen gegen FC Sion 2:1, Servette Genf gegen Grasshoppers Zürich 1:1, Young Boys Bern ge-gen AC Bellinzona 2:3, FC Zürich gegen FC Basel 0:3. Nachholespiel: La Chaux-de-Fonds gegen St. Gallen 1:1.

Gallen 1:1.			
Lausanne	22	62:35	3
Basel	22	36:26	2
Lugano (P)	22	33:20	2
Y. B. Bern	22	46:31	2
FC Zürich (M)	22	53:33	2
Bellinzona	22	31:35	2
Servette Genf	22	27:33	2
Biel	22	43:53	2

22	47:42	20
22	25:35	19
22	35:41	18
22	23:35	18
22	33:44	17
22	30:61	14
	22 22 22 22 22	22 25:35 22 35:41 22 23:35 22 33:44

ENGLAND

Spiele der Woche: FC
Liverpool gegen Leeds United 0:0, FC Everton gegen
FC Arsenal London 1:0,
Leicester City gegen Tottenham Hotspur 1:0, Leeds
United gegen Nottingham
Forest 1:0, Manchester City
gegen West Ham United
1:1, Newcastle United gegen Stoke City 5:0, Leicester City gegen Ipswich
Town 1:2.
Leeds (M) 42 66:26 67

Leeds (M)	42	66:26	67
Liverpool	40	62:22	60
Everton	41	75:35	56
Arsenal	42	56:27	56
Chelsea	42	73:53	50
Southampton	42	57:48	45
Tottenham	41	61:51	44
West Ham	42	66:50	44
Newcastle	40	60:53	43
West Bromwich	42	64:67	43
Ipswich (N)	42	59:60	41
Manch. United	41	54:51	40
Burnley	42	55:81	40
Man. City (P)	40	62:55	36
Sheff. Wednesd.	41	41:54	35
Wolverhampton	42	43:56	35
Sunderland	41	41:65	33
Nottingham	42	45:57	33
Stoke	42	40:63	33
Coventry	42	46:64	31
Leicester	39	34:63	27
Queens P. (N)	42	39:97	18

SCHOTTLAND

Spiele der Woche: Celtic Glasgow gegen FC Morton 2:4, Dunfermline Athletic gegen Hibernian Edinburgh gegen Hibernian Edinburgh
1:1, Glasgow Rangers gegen FC Dundee 1:1, FC Arbroath gegen FC Airdrieonians 0:2, FC Dundee gegen Celtic Glasgow 1:2, Dunfermline Athletic gegen Glasgow Rangers 0:3, Hibernian Edinburgh gegen St. Johnstone 4:0, Abschlußtabelle Celtic (M, P) 34 89:32 54 Glasg. Rangers 34 81:32 49 Dunfermline 34 63:46 45 Edilmarnock 34 50:32 44 Dundee United 34 61:49 43

61:49 62:59 45:44 Dundee United 34 37 37 36 St. Johnstone Airdrieonians 52:54 Hearts 34 47:48 58:68 40:54 60:59 FC Dundee FC Morton St. Mirren (N) 34 31 31 28 Hibernian Clyde Part. Thistle 35:50 38:53 34 51:59 26 34 45:67 21 34 33:68 18 34 41:82 16 Aberdeen Raith Falkirk Arbroath (N)

WESTBERLIN: Donnerstag: Rapide Wedding gegen
Spandauer SV 1:2, Kickers
1900 gegen Meteor 06 5:0,
VfL Nord gegen Wacker 04
0:4, Tennis Borussia gegen
BSV 92 4:1, 1. FC Neukölln
gegen Hertha Zehlendorf
1:1, Alemannia 90 gegen
Blau-Weiß 90 2:3, Südring
gegen Reinickendf. Füchse
3:0, SC Staaken gegen Tasmania 1900 0:0. Sonntag:
Meteor gegen BSV 2:1,
Nord gegen Alemannia 3:1,
Südring gegen Tasmania WESTBERLIN: Donners-Nord gegen Tasmania 3:1, Südring gegen Tasmania 0:0, Staaken gegen Blau-Weiß 3:0, Neukölln gegen Wacker 2:5, Tennis Borus-sia gegen Kickers 3:0, Rei-nickendorf gegen Spandau 1:2.

Tasmania 1900 28 71:25 76:30 86:30 H. Zehlendorf Wacker 04 Ten. Borussia Spandauer SV 84:33 39 67:36 1. FC Neukölln Rap. Wedding 65:50 41:44 Kickers 1900 BSV 92 Blau-Weiß 90 SC Staaken 47:52 46:57 33:47 38:53 19 18 14 13 Meteor 06 27 45:77 Südring Alemannia 90 VfL Nord 27 26 26 31:54 29:67 37:88 Rein, Füchse



Spielplan 1969/70

I. Halbserie

10. 8. 69 I. Hauptrunde FDGB-Pokal

Teilnehmer: 32 Ligamannschaften plus 15 Bezirkssieger — Ligaabsteiger 1968/69 sind in den 32 enthalten — Ligaaufsteiger 68/69 haben ihre Berechtigung in den Bezirken zu wahren — 23 Spiele — 1 Freilos

17.	8. 69	-Ausscheidungs:	runde FDG	B-Pokal
		(24 Sieger der	I. Hauptru	nde - ohr
		Oberliga)	A CONTRACTOR OF THE STATE OF TH	
		6 Spiele - 12	Freilose	
23.	8. 69	1. Spieltag	Oberliga	
	8. 69	1. Spieltag	Liga Nord	und Süd
	8. 69	2. Spieltag	Oberliga	times Dute
	8. 69	3. Spieltag	Oberliga	
	8. 69	2. Spieltag	Liga Nord	und Süd
	9. 69	4. Spieltag	Oberliga	
	9. 69	3. Spieltag	Liga Nord	und Süd
2000	9. 69	5. Spieltag	Oberliga	und Dud
	9. 69	6. Spieltag	Oberliga	
	9. 69	4. Spieltag	Liga Nord	und Siid
	9. 69	Europa-Pokal	ruga rioru	unu buu
	9. 69	7. Spieltag	Oberliga	
	9. 69	5. Spieltag	Liga Nord	and end
	9. 69	8. Spieltag	Oberliga	unu suu
	9, 69	9. Spieltag	Oberliga	
	9. 69	6. Spieltag	Liga Nord	ned cad
			Liga Nord	una sua
40 4	0. 69	Europa-Pokal		

Teilnehmer: 18 Sieger der Ausschei-

4. 10. 69 II. Hauptrunde FDGB-Pokal

	chimer. to bleger der museumen
dungsrun	de plus 14 Oberliga = 16 Spiele
11. 10. 69	10. Spieltag Oberliga
12. 10. 69	7. Spieltag Liga Nord und Süd
19. 10. 69	8. Spieltag Liga Nord und Süd
22. 10. 69	Länderspiel Wales-DDR
25. 10. 69	11. Spieltag Oberliga
26. 10. 69	9. Spieltag Liga Nord und Süd
1. 11. 69	12. Spieltag Oberliga
2. 11. 69	10. Spieltag Liga Nord und Süd
8. 11. 69	13. Spieltag Oberliga
9. 11. 69	11. Spieltag Liga Nord und Süd
12. 11. 69	Europa-Pokal
16. 11. 69	12. Spieltag Liga Nord und Süd
22. 11. 69	Länderspiel Italien-DDR
23. 11. 69	13. Spieltag Liga Nord und Süd
26. 11. 69	Europa-Pokal
23. 11. 69	Achtelfinale FDGB-Pokal

14. Spieltag 15. Spieltag Liga Nord und Süd Liga Nord und Süd

II. Halbserie

15	. 2.70	16. Spieltag	Liga Nord und Süd
22.		17. Spieltag	Liga Nord und Süd
1.		18. Spieltag	Liga Nord
7			FDGB-Pokal
8.		18. Spieltag	Liga Süd
14.		14. Spieltag	Oberliga
15.		19. Spieltag	Liga Nord und Süd
21.		• 15. Spieltag	Oberliga
	3. 70	20. Spieltag	Liga Nord und Süd
	3. 70	16. Spieltag	Oberliga .
29.		21. Spieltag	Liga Nord und Süd
5.		17. Spieltag 22. Spieltag	Oberliga
11.		18. Spieltag	Liga Nord und Süd Oberliga
12.		23. Spieltag	Liga Nord und Süd
	4. 70	19. Spieltag	Oberliga
	4. 70	20. Spieltag	Oberliga
	4. 70	24. Spieltag	Liga Nord und Süd
	4. 70	Länderspiel-	
100	4. 70		
		25. Spieltag	Liga Nord und Süd
29.		21. Spieltag	Oberliga
2.		22. Spieltag	Oberliga
3.		26. Spieltag	Liga Nord und Süd
6.	5. 70	Halbfinale FI	OGB-Pokal
9.	5. 70	23. Spieltag	Oberliga
10.	5. 70	27. Spieltag	Liga Nord und Süd
16.	5. 70	24. Spieltag	Oberliga
17.		28. Spieltag	Liga Nord und Süd
23.		25. Spieltag	Oberliga Oberliga
	5. 70		
		29. Spieltag	Liga Nord und Süd
	5. 70	26. Spieltag	Oberliga
31.		30. Spieltag	Liga Nord und Süd
7.		Länderspiel-T	ermin
, 13.	6. 70	Endspiel um	den FDGB-Pokal
Be	merk	ungen:	
-		and car.	

1. FDGB-Pokal: Bei unentschiedenem Ausgang der Spiele – trotz Verlängerung – wird jeweils der darauffolgende Mittwoch als Wiederholungs-termin vorgesehen.

2. Auf- und Abstiegsregelung im Spieljahr

Oberliga: Die Mannschaften, die nach Ab-schluß der Punktspiele die Plätze 13 und 14 be-legen, steigen in die Liga ab. Sie werden nach sportlichen und ökonomischen Gesichtspunkten in die Staffeln der Liga eingeteilt.

Liga: Die Sieger der Staffel Nord und Süd steigen in die Oberliga auf. Die Mannschaften, die die Plätze 14, 15 und 16 einnehmen, steigen in die Bezirksliga ab.

Bezirksilga; Sechs Mannschaften der Bezirks-ligen steigen in die Liga auf. Für die Aufstiegs-spiele werden die 15 Bezirkssieger in drei Grup-pen wie folgt eingeteilt:

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C
1. Berlin	1. Schwerin	1. Suhl
2. Neubrandenb.	2. Magdeburg	2. Erfurt
3. Cottbus	3. Halle	3. Gera
4. Rostock	4. Leipzig	4. KMStadt
5. Frankfurt	5. Potsdam	5. Dresden

In einer einfachen Runde bestreitet jede Mannschaft je zwei Heim- und zwei Auswärts-spiele. Die Mannschaften, die die Plätze 1 und 2 erreichen, steigen in die Liga auf. (Die Reihen-folge innerhalb der Gruppen wurde ausgelost.)

Ansetzungen und Termine:

6. 6.	13. 6.	20. 6.	27. 6.	4. 7. 70	
5 - 2	1 - 3	2-4	3 - 5	4-1	
3 - 4	4-5	5-1	1-2	2-3	
1	2	3	4	5	spielfrei

3. Meldetermine für die Bezirksfachausschüsse: Bezirksmeister bis spätestens 22.5. 1970. Der Meldung muß eine durch den BFA bestätigte Liste aller an den Aufstiegsspielen berechtigten Spielern beigefügt werden.

Bezirkspokalsieger — FDGB bis spätestens 30. 6. 1970. Die Meldungen müssen bis zu den ge-nannten Terminen schriftlich bei dem Sport-freund Walter Kortemeier, 422 Leuna, Gauß-straße 4, vorliegen.

4. Wünsche zu den Spielansetzungen im Spiel-jahr 1970 71. Die Clubs bzw. Gemeinschaften der Oberliga und Liga sowie gesellschaftlichen Or-ganisationen wollen ihre evtl. Sonderwünsche bis spätestens 10. April 1970 bei Sportfreund Walter Kortemeier einreichen.

Anmerkung: Erreicht unsere Nationalelf die Qualifikation für die WM-Endrunde, so werden sich – entsprechend einer vorbereiteten Varlante – Anderungen ergeben, über die rechtzeite informiert wied zeitig informiert wird.

> Deutscher Fußball-Verband der DDR Spielkommission (Kortemeier)



Er hat eine persönliche Note, aber er hatte Schwierigkeiten mit dem Rasieren

Heute dagegen ist alles einfacher. Moderne Menschen verwenden zum Rasieren rakolin. Seine männlich-herbe Duftkomponente verleiht auch Ihnen die "persönliche Note ständigen Gepflegtseins". Es wirkt eine prickelnde Wohltat, schließt kleine Verletzungen und heilt sie schneller, reinigt die Poren gründlich, so daß die Haut atmen kann, und es enthält hautpflegende Stoffe, die ein Nachcremen erübrigen, rakolin ist mehr als ein Rasierwasser. Ein Versuch wird Ihnen bestätigen:

eine prickelnde Wohltat aus dem Hause HERBACIN

Amtliches

des DFV der DDR

Spielansetzungen der Oberliga für Sonnabend, den 17. Mai 1969, 15 Uhr, Junioren-Oberliga 13.15 Uhr

Spiel 176 Chemie Leipzig—FC Karl-Marx-Stadt Spiel 177 1. FC Magdeburg—FC Rot-Weiß Erfurt Spiel 178 Wismut Aue—Stahl Riesa Spiel 179 HFC Chemie—Sachsen-ring Zwickau Spiel 180 FC Carl Zeiss Jena gegen FC Hansa Rostock Spiel 181 1. FC Union Berlin gegen 1. FC Lok Leipzig

Spiel 182 BFC Dynamo—FC Vorwärts Berlin Die jeweiligen Schiedsrichter-kollektive werden benachrichtigt.

Spielkommission Gromotka, Vorsitzender

An alle Bezirksfachausschüsse

Die in der "Rundschau Nr. 1/69"
veröffentlichte Ausschreibung —
3000 Fußballer beim V. — entspricht nicht der Festlegung des
Präsidiums. Der Einsatz in den
Volkssportgemeinschaften sowie in
den Spielen um den "Goldenen
Traktor" wird entsprechend der Spielordnung des DFV der DDR geregelt.

Spielkommission des DFV der DDR Volkssportkommission des DFV der DDR Seiferth

Lemanczyks Dank

"Ich möchte meinen Dank für die großzügige Unterstützung von Körperkultur und Spert in unserem Staat abstatten. Deshalb faßte ich den Entschluß, Mitglied der Partei der Arbeiterklasse zu werden." So formulierte Heinz Lemanczyk, heute Nachwuchstrainer bei Energie Cottbus, sein Motiv für den Antrag um Aufnahme als Kandidat der SED.

Heinz Lemanzcyk zählte vor allem n den fünfziger Johren in der da-naligen Oberligavertretung des maligen Oberligavertretung des SC Aktivist Brieske/Senftenberg xu SC Aktivist Brieste/Sentlenberg zu den markantesten Spielerpersön-lichkeiten. Unsere Republik vertrat er in zwei A-Länderspielen gegen Rumänien und war elfmal in der B-Vertretung eingesetzt.

Seit 20 Jahren dabei

Von wenigen Tagen feierte Walter Jahn, ehrenamtlicher Leiter der Nachwuchsabteilung des FC Carl Zeiss Jena, ein sicher nicht alltägliches Jubiläum. Am 1. April 1949 übernahm Sportfreund Jahn diese verantwortliche Funktion in der damaligen BSG Carl Zeiss Jena und übt sie seitdem ohne Unterbrechung mit großer Fachkenntnis und beispielhaftem Idealismus aus. Seine Jungen dankten es ihm auf ihre Weise: unter seiner Leitung wurden zwei deutsche Meistertitel der DDR nach Jena geholt, zweimal der FDGB-Pokal der Jugend und dreimal die Vizemeisterschaft im Junge-Weit-Pokal der Junioren errungen.

In dieser Zeit wurden für die Junioren-Auswahl unserer Republik 20 Spieler ausgebildet, so in

diesem Jahr für das in der DDR stattfindende UEFA-Turnier der Sportfreund Konrad Weise. Die große Zahl hervorragender Spieler, für die hier nur die Namen Harald Fritzsche, Peter Ducke, Heinz Marx, Dieter Lange, Dieter Scheitler, Hans-Joachim Otto und Rainer Schlutter stellvertretend genannt seien, spiegelt die hervorragende Arbeit des Sportfreundes Jahn und seiner zahlreichen Helfer wider.

Es verdient besondere Beachtung, daß der heute 41jährige Sportfunktionär auch in seinem Beruf als Konstrukteur im VEB Carl' Zeiss Qualitätsarbeit leistet. Er erhielt bisher viermal die Aktivistennadel verliehen und wurde zweimal mit dem Titel eines verdienten Neuerers ausgezeichnet.





Bayern braucht noch zwei Punkte

Zum Meistertitel fehlen dem westdeutschen Profiliga-Spitzenreiter aus den letzten vier Spielen höchstens noch zwei Punkte. Damit sind die Münchner praktisch bereits am Ziel ihrer Wünsche. Bayern hat auswärts noch gegen Nürnberg und Mönchengladbach und zu Hause gegen Offenbach und Hannover zu spielen. In den Nachholespielen der letzten Woche vergrößerte sich der Vorsprung der Bayern auf sechs Punkte, da der Hamburger SV in Köln 1:4 unterlag und drei Tage später gegen Borussia Mönchengladbach mit 2:0 gewann, womit die Mönchengladbacher ihre allerletzten Chancen einbüßten. Am Sonnabend kam Bayern München auch im Pokalwettbewerb dem Ziel ein Stück näher. Durch ein 2:0 über den 1. FC Nürnberg wurde das am 14. Juni stattfindende Finale erreicht. reicht.

14. Juni stattindende Finale erreicht.

Der 1. FC Köln gewann sein Nachholespiel gegen den Hamburger SV mit 4:1 unerwartet sicher. Biskup (17., 42.) und Hornig (23.) sorgten für die 3:0-Pausenführung. Seeler (58.) und der Kölner Rühl (75.) stellten den Endstand her. Ohne Özcan, Sandmann und Kurbjuhn verriet die HSV-Abwehr entscheidende Schwächen. Beim Sieger lieferte Overath eine überragende Partie. Drei Tage später zogen die Kölner bei Eintracht Braunschweig mit 1:2 den kürzeren. Ulsaß (21.) und Maas (22.) schossen die Tore des Siegers, der mit seiner besten Leistung seit Wochen aufwartete. Löhr (37.) war für die Gäste erfolgreich, deren Schlußmann Birkhölzer Schlimmeres verhütete.

Durch Tore von Gert Dörfel (38.)

und Pötschke (90.) behauptete sich der Hamburger SV verdient mit 2:0 gegen Borussia Mönchengladbach. Der Gastgeber stellte die physisch stärkere Mannschaft und besaß die besseren Chancen, obwohl die Gäste optisch meist etwas mehr vom Spiel hatten. Am Strafraum war der umständliche Borussia-Angriff jedoch mit seinem Latein am Ende.

Hertha BSC Westberlin und Bo-

Latein am Ende.

Hertha BSC Westberlin und Borussia Dortmund lieferten sich einen – wie eine westdeutsche Agentur formulierte – "unerbittlichen Existenzkampf", in dem es für beide Vereine um alles ging. Beide Seiten bekämpften sich mit betonter Härte. Am Ende hieß es 0:0, Die Westberliner spielten die größere Anzahl Chancen heraus, insgesamt machte Dortmund jedoch spielerisch den etwas besseren Eindruck.

Für die Treffer Bavern Mün-

ren Eindruck.

Für die Treffer Bayern Münchens beim 2:0-Pokalsieg über den 1. FC Nürnberg sorgte einmal mehr Gerd Müller (65., 80.). Der Österreicher Pumm und Beckenbauer waren die Stärksten des Siegers, der in der ersten Stunde schon deutlich überlegen spielte, aber in erster Linie am ausgezeichneten Nürnberger Torwart Rynio scheiterte. Die Münchner zeigten das ideenreichere und schnellere Spiel. Nürnberg wußte sich oft nur mit übergroßer Härte zu helfen. sich oft no zu helfen.

Der 1. FC Kaiserslautern ging ge-en Schalke 04 durch Kentschke gen Schalke 44 durch Kentschke (46.) in Führung und hatte das ent-scheidende 2:0 vor den Füßen. Doch nachdem Neuser, der über-ragende Mann auf dem Platz, aushatte (60.), gewann geglichen

Schalke die Oberhand. In der Verlängerung besaßen die technisch besseren Schalker auch die überlegene Kondition, ohne allerdings die Entscheidung erzwingen zu können.

20 52-26 41-19

Bayon Minchen

Dayern Munchen	30	39.00	BT OFG
Hamburger SV	30	51:45	35:25
VfB Stuttgart	30	55:45	34:26
Alemannia Aachen	30	52:44	34:26
Bor. Mönchengladb.	30	51:38	33:27
Eintr. Braunschw.	30	40:34	33:27
München 1860	30.	41:52	32:28
Schalke 04	30	37:37	29:31
MSV Duisburg	30	31:34	29:31
Hannover 96	30	41:39	28:32
Werder Bremen	30	44:48	28:32
Hertha BSC Westb.	30	27:34	28:32
Eintr. Frankfurt	30	36:40	27:33
1. FC Köln	30	38:50	27:33
1. FC Kaiserslautern	30	36:41	26:34
Kickers Offenbach	30	39:47	26:34
Bor. Dortmund	30	40:49	25:35
1. FC Nürnberg	30	38:47	25:35

Im Hinspiel der Halbfinal-Begegnung um den Südamerika-Pokal schlug Nacional Montevideo den Lokalrivalen Penarol mit 2:0 (0:0). Das Rückspiel findet am 7. Mai statt. Der Sieger trifft im Finale auf den Gewinner der bei-den. Treffen zwischen Weltpokal-sieger Estudiantes de la Plata (Argentinien) und Universidad Catolica Santiago de Chile, deren erste Begegnung 3:1 endete. Auch hier findet das Rückspiel am 7. Mai statt. Mai statt.

● Endspiele um die Landespokale: Bulgarien: ZSKA Sofia—Lewski/ Spartak Sofia 2:1. Wales: Cardiff City—Swansea Town 2:0, Nord-irland: FC Ards—Distillery Belfast 4:1. Irland: Shamrock Rovers ge-gen Cork Celtic 4:1.

Zum 50jährigen Bestehen des jugoslawischen Fußballverbandes übersandten bereits dreißig Lan-desverbände, darunter auch der Deutsche Fußballverband der DDR, Glückwunschschreiben.

 Australie Birg (M. Cagliert) sübrt.

Luigi Riva (US Cagliari) führt mit 18 Treffern die Torschützen-



Westdeutsche Regionalligen

NORD: Donnerstag: Göttingen 05 gegen Itzehoer SV 7:0, VfB Oldenburg gegen Sperber Hamburg 0:2, Arminia Hannover gegen FC St. Pauli 2:1, Heider SV gegen Bergedorf 35 0:2, VfB Lübeck gegen Holstein Kiel 1:1, VfL Wolfsburg gegen Concordia Hamburg 1:1, Barmbek-Uhlenhorst gegen Bremerhaven 30:0. Wochenende: Sperber gegen Barmbek 2:1, St. Pauli gegen Bremerhaven 3:0, Bergedorf gegen Wolfsburg 3:4, Ceile gegen Concordia 6:2, Arminia gegen VfB Lübeck 1:1, Phönix Lübeck gegen Göttingen 1:2, Osnabrück gegen Kiel 7:0, Oldenburg gegen Heide 2:0. VfL Osnabrück 30 90:27 49 FC St. Pauli 29 60:33 39 Göttingen 05 29 58:45 38 VfB Lübeck 27 48:32 36 VfL Wolfsburg 28 55:38 36 VfL Wolfsburg 28 55:38 36 VfL Wolfsburg 28 55:38 36 Phönix Lübeck 27 54:46 33 36 39 36 36 33 33 30 29 VfB Lübeck
VfL Wolfsburg
Phönix Lübeck
Arminia Hannover
Bremerhaven 93
Holstein Kiel 56:38 54:46 Bremeinard School Schoo Holstein Kiel

2:1, ESV Ingolstadt gegen
SpVgg Fürth 2:1, Opel Rüsselsheim gegen VfR Mannheim 1:1,
Bayern Hof gegen Freiburger FC
1:0, SVW Mannheim gegen FC
Villingen 1:0, Rot-Weiß Frankfurt gegen Schweinfurt 05 0:0,
SSV Reutlingen gegen Jahn Regensburg 2:1, Stuttgarter Kickers
gegen Darmstadt 98 4:1.
Karlsruher SC 33 70:43 41
Freiburger FC 33 63:41 41
Bayern Hof 33 51:30 40
Stuttgarter Kickers 33 62:42 40
SpVgg Fürth 33 36:32 36 Bayern Hof Stuttgarter Kickers SpVgg Fürth Jahn Regensburg SSV Reutlingen Schweinfurt 05 36:32 36 35 34 34 33 33 33 31 30 29 51:37 48:54 59:50 49:41 Schweimert us Darmstadt 98 Hessen Kassel SVW Mannheim ESV Ingolstadt Opel Rüsselsheim FC Villingen 60:50 44:49 47:60 40:52 43:53 47:52 43:53 33 Opel Russelsneim

FC Villingen

33 43:53 30
VfR Mannheim

33 47:52 29
VfL Neckarau

33 33:64 25
VfL Neckarau

33 33:64 25
Rot-Weiß Frankfurt

33 33:64 25
WEST: Rot-Weiß Oberhausen
gegen Arminia Bielefeld 2:0,
Preußen Münster gegen Eintracht
Gelsenkirchen 2:0, VfL Bochum
gegen Schwarz-Weiß Essen 3:0,
Rot-Weiß Essen gegen Lüner SV
3:0, TSV Marl-Hüls gegen Hamborn 07 2:1, Eintracht Duisburg
gegen Wuppertaler SV 1:2, Fortuna Düsseldorf gegen Fortuna
Köln 6:1, Bayer Leverkusen
gegen Bonner SC 0:1, ViktoriaKöln gegen VfR Neuß 1:2.
Rot-Weiß Oberhausen 33 69:21 53
Rot-Weiß Essen

33 69:25 49
VfL Bochum

33 82:34 49

Fortuna Düsseldorf	33	64:34	45	
Wuppertaler SV	33	44:39	39	
Schwarz-Weiß Essen	33	45:43	38	
Arminia Bielefeld	33	63:47	37	
Bayer Leverkusen	33	48:35	35	
Eintr. Gelsenkirchen	33	56:64	23	
Hamborn 07	33	44:60	28	
VfR Neuß	33	37:52	28	
Lüner SV	33	36:46	26	
Preußen Münster	33	39:58	26	
TSV Marl-Hüls	33	32:59	25	
Fortuna Köln	33	41:68	21	
Bonner SC	33	40:69	23	
Eintracht Duisburg	33	30:63	21	
Viktoria Köln	33	32:54	20	

SÜDWEST: FK Pirmasens gegen FV Speyer 4:1, 1. FC Saarbrücken gegen Mainz 05 3:1, FC
Landsweiler gegen VfR Frankenthal 0:2, Südwest Ludwigshafen
gegen Borussia Neunkirchen
2:4, SV Alsenborn gegen Eintracht Trier 2:2, SVW Mainz gegen TuS Neuendorf 0:2, Wormatia Worms gegen Saar 05
Saarbrücken 0:1, FC Homburg
gegen Völklingen 1:1.
SV Alsenborn 29 63:23 44

SV Alsenborn	29	63:23	7-0	
Tus Neuendorf	29	55:23	42	
I. FC Saarbrücken	29	70:26	41	
FK Pirmasens	29	62:36	35	
Saar 05 Saarbrücken	29	49:33	34	
Borussia Neunkirchen	29	52:33	33	
Südwest Ludwigsh.	29	41:33	33	
Wormatia Worms	29	49:52	30	
FC Homburg	29	39:45	29	
Eintracht Trier	29	44:44	26	
Mainz 05	29	40:55	23	
FV Speyer	29	38:58	22	
Völklingen	29	39:65	22	
	29	30:53	19	
SVW Mainz	29	29:63	18	
VfR Frankenthal	29	33:97	8	
FC Landsweiler	63	20:31		

liste der I. italienischen Division

an.

Das Halbfinale im Mitropapokal

● Das Halbfinale im Mitropapokal erreichte nach Vasas Budapest, Zeljeznicar Sarajevo und Inter Bratislava nun auch Union Teplice durch einen 2:0-Erfolg über den Wiener SK (I. Spiel: 1:1).

● Leeds United wurde mit dem neuen Punkterekord von 67 Zählern neuer englischer Meister. Die bisher beste Bilanz hatten Arsenal London (1931) und Tottenham Hotspur (1961) mit jeweils 66 Punkten aufzuweisen.

aufzuweisen.

Hannover 96 trennte sich von der Nachwuchsauswahl der CSSR mit einem torlosen Unentschieden

Achtung, Souvenirsammler!

Die SG Lichtenberg 47 teilt auf zahlreiche Anfragen mit, daß vorläufig keinerlei Souvenirs erhältlich sind. Bei der Mög-lichkeit eines Angebots wird dies in gleicher Form bekanntgegeben.

SG Lichtenberg 47 Sektion Fußball

VEB Zentronik Berlin

sucht von **Juni bis Oktober**Spiele übers Wochenende
nach auswärts. Volkssportmannschaften, 2. und 1. Kreisklasse. Turnierbeteiligung angenehm.

Angeb. erb. **H. Leuenberg**, VEB Kombinat Zentronik Berlin, Chausseestraße 42



FC Vorwärts Berlin—I. FC Union Berlin
FC Hansa Rostock—HFC Chemie
I. FC Lok Leipzig—FC Carl Zelss Jena
FC Karl-Marx-Stadt—BFC Dynamo
FC Rot-Weiß Erfurt—Chemie Leipzig
Sachsenring Zwickau—Wismut Aue
Stahl Riesa—I. FC Magdeburg
FSV Lok Dresden—Dynamo Dresden
Wismut Gera—Motor Eisenach
Motor Steinach—Vorwärts Leipzig
Vorwärts Meiningen—Chemie Böhlen
Stahl Eisenhüttenst.—Vorw. Neubrandenb.
Dynamo Schwerin—TSG Wismar
Energie Cottbus—Lok Stendal Tip: 0 Tip: 1 Tip: 1 Tip: 1 Tip: 0 Tip: 1 Tip: 0 Tip: 2 Tip: 1 Tip: 1 10: 11: 12: Tip: 1 13: Z:

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion und Verlag: Sportverlag, 108 Berlin, Neustädtische Kirchstr. 15. Verlagsdirektor: Horst Schubert. Tel. 22 56 51 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Sonntags: Druckerei "Tribüne", Telefon 27 88 31, App. 366, Fernschreiber: Berlin 11 29 11 und 11 29 12. Anzeigen-Annahme: DEWAG-Werbung, 102 Berlin, Rosenthaler Str. 28—31, alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in der DDR und Sportverlag. Druck: (316) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. "Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste 4. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis; 0,40 Mark. Monatsabonnement: 1,70 Mark. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb.





VON EDGAR KULOW

Das Wetter war wehl das Beste, was Fußball-Leutzsch am Sennabendnachmittag seinen 17 000 Zuschauern zu bieten hatte. Stahl Riesa hätte wahrlich einen Punkt verdient gehabt; aber es hat nicht sollen sein. So sind die Riesaer mit dem 1. FC Lok Leipzig erklärte Abstiegskandidaten.

Vom Spiel ist eigentlich nur zu vermelden, daß Bengs mit einem astreinen Schlutter-Trick seinen Gegenspieler Schmidt stoppte und für dieses Vergehen eine offenbar neu ins Reglement aufgenommene strenge Verwarnung kassierte.

Am Senntag sah ich Chemie erneut, diesmal in einem nicht weniger interessanten Vergleich. Partner war unsere Juniorenauswahl. Pünktlich um 15 Uhr war ich mit einigen hundert Zuschauern in Leutzsch, wo wir erfuhren, daß das Spiel kurzfristig nach Gohlis verlegt worden war. Die Nichtmotorisierten erreichten das Stadion des Friedens in der zweiten Holbzeit, als sie erfuhren, daß Chemie 2:0 führte.

500 Meter entfernt spielte am gleichen Nachmittag auch Verwärts Leipzig und zwar gegen Vorwärts Meiningen. Die günstige Ansetzung des Juniorenauswahl-Spieles gestattete, die zweite Halbzeit dieser Begegnung wahrzunehmen. Und diese zweite Halbzeit versöhnte dann doch ein wenig mit den beiden vorangegangenen Spielen des Wochenendes. Die Meininger hatten vor acht Tagen in Dresden bei Dynamo 0:4 verloren, und darunter taten sie es in Leipzig bei Vorwärts auch nicht.

Am gleichen Sonntag traf ich einen Spertfreund, der jetzt noch glaubt, daß der 1. FC Lok Leipzig nicht absteigt. Ein solch kühner Optimist muß namentlich genannt werden. Es handelt sich um Rudi Fritsche aus der Altherrenmannschaft von Trakter Taucha. Ich habe mit ihm um einen Kasten Bier gewettet; denn ich sehe wirklich keine praktische Chance mehr für die Probstheidaer, gebe aber zu, daß ich diese Wette nur allzu gern verlöre.

Man kommt ja aus dem Hoffen und Bangen gur nicht mehr heraus. Wenn diese nervenaufreibende Oberliga-Saisen verüber ist, beginnt das UEFA-Turnier der Junioren. Anschließend wieder Länderspiele gegen Italien und Wales. Und se wiederholt sich das Jahr für Jahr. Ob man nicht einfach ein Jahr Urlaub vom Fußball nimmt? Vielleicht schon das nächste? Aber das geht leider schon wieder nicht. Nächstes Jahr ist die Fußball-Weltmeisterschafts-Endrunde,

Das wellte ich noch sagen...

Sitzplätze ausverkauft

Für das UEFA-Turnier-Vorrundenspiel DDR—England am 22. Mai im Magdeburger Ernst-Grube-Stadion sind, wie BFA-Geschäftsführer Richard Wagner dieser Tage mitteilte, sämtliche Eintrittskarten bereits vergriffen. Vor dem Treffen UdSSR—Portugal am 18. Mai an gleicher Stelle wird das Finale um den kleinen UEFA-Pokal ausgetragen, an dem sich im Bezirk Magdeburg insgesamt 519 Schulmannschaften beteiligt haben.

- Das Spiel um den dritten Platz findet am 26. Mai um 10.30 Uhr im Halleschen Kurt-Wabbel-Stadion statt.
- Eine Garnitur Jerseys wird der VEB Malimo jeder Mannschaft als Geschenk überreichen.
- 20000 Wimpel zur Erinnerung an das UEFA-Turnier werden während des Turniers zum Kauf angeboten, die großen kosten drei und die kleinen eine Mark.
- Die UEFA-Juniorenkommission tagt am 16. Mai im Hotel "Astoria".
- FIFA-Präsident Sir Stanley Rous wird in der zweiten Hälfte des Turniers in der Meşsestadt erwartet.
- Als erste Mannschaft wird die französische Delegation am 15. Mai gegen 22 Uhr auf dem Flughafen Leipzig-Mockau eintreffen
- Nach jedem Spiel werden Spieler, Offizielle und Schiedsrichter in den jeweiligen Orten

von Betrieben zu Empfängen eingeladen. In Leipzig beispielsweise wird das Konsument-Warenhaus am Brühl die Mannschaften Englands und der CSSR sowie KIB Chemie die Vertretungen Portugals und der Türkei zu Gast haben. In Altenburg erhalten die Akteure der Begegnung Spanien gegen, Westdeutschland als besondere Erinnerung Spielkarten und kleine Puppen in Fußballerkleidung:

- Zehn DDR-Schiedsrichter werden während des Turniers zum Einsatz kommen. Neben Helmut Bader, der als Schiedsrichter gemeldet wurde, sind das die als Linienrichter in Frage kommenden Sportfreunde Kunze, Zillow, Einbeck. Schulz, Uhlig, Heinemann, Schilde, Pischke und Prokop.
- Das offizielle Programm des XXII. UEFA-Turniers um faßt 48 Seiten sowie eine Isseitige namentliche Aufstellung aller Mannschaften und wird ab 16. Mai in allen Spielorten zum Preis von einer Mark erhältlich sein.
- 302 Schulmannschaften mit 4430 Aktiven beteiligten sich im Bezirk Dresden an den Spielen um den kleinen UEFA-Pokal. Bei der Endrunde am Wochenende in Görlitz, die 24 Mannschaften am Start san und die beachtiiche Zahl von 2000 Zuschauern anzog, setzten sich die Mannschaften der 4. Oberschule Dresden und der Oberschule Hohnstein (Kreis Sebnitz) sowie die Oberschulen Karl Marx Riesa und Bischofswerda durch. Sie werden nun in Dresden bzw. Riesa die Vorspiele zu den UEFA-Turnierbegegnungen Frankreich gegen Spanien und Türkei gegen Rumänieh bestreiten.

Sniele Tore



	Shiere	The state of
1. Kostmann (FC H. Rost.)	23	18
2. Zink (Wismut Aue)	24	15
3. Sparwasser (1. FC Magdeb.) 21	11
4. Piepenburg (FC Vorw. Bln.	.) 24	11
5. P. Ducke (FC C. Z. Jena)	20	10
6. Vogel (FC KMStadt)	23	10
7. Uentz (I. FC Union Bln.)	24	10
8. Begerad (FC Vorw. Bln.)	23	9
9. Boelssen (HFC Chemie)	17	8
10. Walter (1. FC Magdeb.)	22	8
11. Stieler (FC RW. Erfurt)	23	7
12. Irmscher (FC C. Z. Jena)	24	7
13. Einsiedel (Wismut Aue)	24	7
14. Bauchspieß (Chem. Leipzig	() 24	7
15. Schmidt (Chemie Leipzig)	24	7
16. Trölitzsch (FC RW. Erfur	() 24	7

fuwo-Punktwertung

1. Croy (Sachsenring) 2. Vogel (FCK)

3. Seehaus (FC Hansa)
4. Walter (Chemie L.)
5. Schaller (Wismut)
6. Bauchspieß (Chemie L.)
7. Glaubitz (Sachsenring)
8. Dobermann (Chemie L.)
9. Göcke (FCK)
10. Irmscher (FC Carl Zeiss)
11. Weigang (FC Rot-Weiß)
12. Hamann (FC Vorwärts)
13. Zink (Wismut)
14. Stumpf (BFC Dynamo)
15. Wehner (FC Rot-Weiß)
16. Frenzel (1. FC Lok)
17. Gießner (1. FC Lok)
18. Walter (1. FCM)
19. Pohl (Wismut)
20. Trölitzsch (FC Rot-Weiß)
21. Körner (FC Vorwärts)
22. Lauck (1. FC Union)
23. Kubisch (1. FCM)
24. Moldenhauer (1. FCM)
25. Müller (FC Vorwärts)
26. Einsiedel (Wismut)
27. Eberlein (Wismut)
28. Jany (Chemie Leipzig)
wer certification merberel

29. Scherbarth (Chemie L.) 30. Zulkowski (FC Vorwärts) 31. Naumann (1. FC Lok)



Herzliche Glückwünsche übermitteln wir folgenden Spielern der Oberliga, die in diesen Tagen ihren Geburtstag feiern: 6. Mai 1934: Alois Glaubitz (Sachsenring Zwickau), 9. Mai 1944: Joachim Kern (Stahl Riesa).

Richard Hofmann stürmt wieder

145

144 141 143

143 143

142

142

141 141

141

Vor dem Dresdner Ortsderby trifft am Sonntag eine Mannschaft des Präsidiums des DFV der DDR auf die Vertretung des "FC Mit dem Herzen dabei", die von Herbert Schoen trainiert wird. Zahlreiche Prominente stehen in den beiden Kollektiven; auf der einen Seite u. a. Richard Hofmann, Karl-Heinz Spickenagel und Günther Schneider, auf der anderen Seite Hans-Georg Ponesky, Günter Geisler und Frank Schöbel.

Das Neveste aus der Oberliga



Wenn im Berliner Sportforum schon vor dem Ortsderby BFC Dynamo gegen den 1. FC Union gute Stimmung auf den Rängen berrschte

Dynamo gegen den 1. FC Union gute Stimmung auf den Rängen herrschte, so dürfen die beiden Volkssportmannschaften des VEB Feinblech-Packung und der WSG Adlershof das Lob dafür entgegennehmen. Sie nämlich bestritten das Finale eines vom BFC Dynamo organisierten Volkssportturniers, das unmittelbar vor dem Ortsderby statfand. "Mit diesem Wettbewerb" so sagte Georg Gläser, einer der Organisatoren dieser Veranstaltung. "wollten wir einen Beitrag in Auswertung des Staatsratsbeschlusses leisten. Die Anregung dafür erhielten wir durch den DFV der DDR. und ich giaube, daß es uns ganz gut gelungen ist, unser Vorhaben in die Tat umzusetzen. Uns hat es jedenfalls nicht weniger Spaß gemacht als den Aktiven, die mit Eifer und Disziplin bei der Sache waren und zudem beachtliche Leistungen boten."

Diese Worte kann man nur unterstreichen. Das Finale — es mußte verlängert werden, und als auch ein Siebenmeterschießen 4:4 ausging, entschieß das Los für den VEis Feinblech-Packung — bot guten Sport und ließ die 13500 Zuschauer mitgehen. Hoffentlich wurden die Besucher angeregt, beim nächsten Male selbst aktiv zu werden "Leider konnten wir nur 24 Meldungen berücksichtigen", sagte Clubsekretär Hannes Matzen. "Viel mehr Mannschaften wollten sich beteiligen, und das zeigt uns, daß es für uns alle ein großes Betätigungsfeld gibt. Im August September werden wir erneut zu einem Turnier rufen, und wir hoffen, daß solche Veranstaltungen zu einem Bestandteil der Arbeit aller Clubs werden."



Zur Eigenfinanzierung des V. Deutschen Turn- und Sportfestes der DDR hat der 1. FC Union Berlin bisher 18 000 Lose verkauft. In Auswertung des Staatsratsbeschlusses über die weitere Entwicklung von Körperkultur und Sport veranstaltet der Berliner Club am 7. Juniein Volkssport-Kleinfeldturnier für seine fördernden Mitglieder. Das war auf der letzen Versammlung für fördernde Mitglieder beschlossen worden und wird nun demnächst in die Tat umgesetzt.

Das V. Internationale Juniorenturnier der Freundschaft in Zittau endete mit einem Erfolg der polnischen Juniorenauswahl, die in knapp zwei Wochen am UEFA-Turnier in unserer Republik teilnehmen wird. Sie bezwang die Bezirksauswahlmannschaften von Dresden 2:1 und Cottbus 3:0 und trennte sich von der Budapester Stadtmannschaft 2:2. Den zweiten Platz belegte Budapest vor Dresden und Cottauen

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org